

Spiele Seele

Bezugspreis monatlich: In Lódz mit Zustellung durch Zeitungsboten 21.8.—, bei Abn. in der Geschäftsst. 21.4.20, Ausland 21.8.90 (1 Dollar), Wochenaab. 21.1.25. Erste mit Ausnahme der auf Seiterage folg. Tage frühmorgens, sonst nachm. Bei Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Beschlagsnahme der Zeitung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Rückzahlung des Bezugspreises. honorar. für Beiträge werden nur nach vorheriger Vereinbarung gezahlt.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Lódz, Petrikauer Straße Nr. 86.
Fernsprecher: Geschäftsst. 106-86, Schriftleitung 148-12
Empfangsstandort des Hauptredakteurs von 10-12.

Anzeigenpreise: Die Tagespresse Millimeterzeile 15 Groschen, die 3gesp. Reklamezeile (mm) 60 Gr., Eingesetztes pro Textzeile 120 Gr. für abreißende Vergnügungen. Kleinanzeigen bis 15 Wörter 21.1.60, jedes weitere Wort 10 Groschen. Ausland: 50% Zustellung. Postcheckkontos: Two. Wyd. "Libertas" Lódz, Nr. 60,669 Warszawa. Zahlstelle für Deutschland: Dresdner Bank, Berlin W 56, Konto-Nr. 51097/25 "Libertas".

GRAND-KINO

Beginn um 12 Uhr mittags.

Ein Film in der Regie des Königs der Regisseure Turzanski, „Das Studentenhotel“

Großes Liebesdrama aus dem Pariser Studentenleben. In den Hauptrollen: Visette Lanvin, Raymond Galle, Christian Casadesus. — Beiprogramm: Die polnische Filmbewegung nach Ursula, Algier, Biscra, Cantara usw.

Reichstag für Mittwoch einberufen

Themen: Genfer Konferenz und außenpolitische Lage. — Ansprache des Reichskanzlers

Berlin, 12. Mai.

Der deutsche Reichstag ist für den 17. Mai einberufen worden. Wie feststeht, wird die Regierung vor dem Reichstag zu den Genfer Verhandlungen und auch zur gesamten außenpolitischen Lage Stellung nehmen. Reichskanzler Adolf Hitler wird selbst das Wort ergreifen.

Das Forum des Reichstages dürfte man gewählt haben, weil eine Erklärung in Genf wohl nicht die Beachtung finden dürfte, wie eine Erklärung vor der deutschen Volksvertretung, zumal an der Reichstagsitzung auch das Diplomatische Korps an solchen Fällen teilzunehmen pflegt. Die SPD-Fraktion dürfte auch teilnehmen. Von der Einberufung des Reichstages ist auch das Reichstagsbüro

völlig überrascht

worden. Die telegrafischen Einladungen an die Reichstagsmitglieder werden daher, erst am Sonnabend hinausgehen. Es handelt sich bei der bevorstehenden Sitzung um die 3. Vollziehung des neuen Reichstages, die natürlich wieder in den Räumen der Krolloper abgehalten werden wird. Seit der Märztagung haben sich die Parteiverhältnisse im Reichstag etwas verschoben. Die Zahl der Mitglieder der

Faktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist von 290 auf 293 gestiegen,

da drei Abgeordnete als Hospitanten hinzugekommen sind. Die anderen Reichstagsfraktionen weisen folgende Mitgliederzahl auf: Sozialdemokraten 120, Zentrum 73, Deutschnationale Front 53, Bayrische Volkspartei 19, dazu kommen noch 5 Mitglieder der Staatspartei, 4 des Volksdienstes und 1 Mitglied der Deutschen Volkspartei. Der Reichstag zählt also nach Auszählung der Kommunisten 566 Mitglieder, so daß die Fraktion der NSDAP. die Mehrheit hat.

Der Eindruck in Genf

Genf, 12. Mai.

Auf der Abrüstungskonferenz hat die Nachricht von der Einberufung des Reichstages einen außerordentlich starken Eindruck hervorgerufen. Es wird allgemein als ein geschickter politischer Schachzug bewertet, daß die Reichsregierung sich dieses Forums bedient, um vor aller Welt ihre Aussöhnung über die Vorgänge in Genf kundzutun.

auf, die Pläne Hitlers dadurch zu verhindern, daß sie lokale und klare Abrüstungsvorschläge unterbreite.

Eine Aufforderung...

Berlin, 12. Mai.

Seine Zustimmung zum Zollwaffenstillstand begründet der „Vorbereitungsausschuß für die Weltwirtschaftskonferenz“ in einem Kommuniqué, mit dem er alle Regierungen, auch die nicht im Ausschuß vertretenen Länder auffordert, vor dem 12. Juni seinerlei Maßnahmen zu treffen, die die gegenwärtigen Schwierigkeiten der Weltwirtschaft vermehren könnten. Den Regierungen soll aber das Recht vorbehalten bleiben, ab 31. Juli 1933 sich dieser Verpflichtung zu entledigen.

... und wie sie verstanden wird

Berlin, 12. Mai.

Der Zoll für Schmalz und Schmalzette wird mit Wirkung vom 16. Mai ab von 50 auf 75 Reichsmark erhöht.

Kundgebung vor dem Hause des Völkerbundkommisssars

PAT. Danzig, 12. Mai.

Um 19 Uhr sammelte sich vor der Wohnung des Völkerbundkommisssars Rosting eine größere Menschenmenge an, die Transparente trug, auf denen der Schutz der Danziger Verfassung durch den Völkerbund gefordert wurde. Die Polizei zerstreute die Demonstranten, wobei Verhaftungen vorgenommen wurden.

Das Gebäude der sozialdemokratischen „Vollsstimme“ wurde von Polizei besetzt, die die Anwesenden zum Verlassen der Räume aufforderte. Vor dem Gebäude wurde eine Wache aufgestellt. Ebenfalls besetzt wurde das Lokal der freien Gewerkschaften.

Versammlungsfreiheit in Danzig

Danzig, 12. Mai

Amtlich wird mitgeteilt: Unter der Voraussetzung, daß Störungen von politischen Versammlungen künftig unterbleiben, wird in dem Bereich der staatlichen Polizeiverwaltung mit dem 13. Mai d. J. für das Versammlungswesen folgende Regelung getroffen: 1. Das Verbot von öffentlichen politischen Kundgebungen in geschlossenen Räumen wird aufgehoben. 2. Politische Kundgebungen unter freiem Himmel sowie politische Aufzüge bleiben wegen unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten. 3. Für Einzelfälle kann die Abhaltung von Versammlungen unter freiem Himmel, jedoch nur auf Plätzen, die ringsum begrenzt und umwohnt sind, durch den Polizeipräsidium gestattet werden.

„Präventivkrieg gegen Deutschland“

Die französische Presse und die Abrüstungskündigung Deutschlands

Genf, 12. Mai.

In der von der Gesellschaft der Deutschen Völkerbundfreunde herausgegebenen Wochenschrift ist heute ein Artikel des Reichsaufßenministers von Neurath erschienen, der in hiesigen politischen Kreisen großes Aufsehen erregt hat. Neurath führt u. a. aus: „Wenn man die bisherigen Ergebnisse der Abrüstungskonferenz vom deutschen Standpunkt aus überseht, muß man feststellen, daß unsere Forderung auf Verwirklichung der Gleichberechtigung durch die Herabsetzung der Rüstungen der anderen Völker anderer Weigerung gescheitert ist. Wir sehen uns daher gezwungen, unsere Rüstungen zu ergänzen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob die Konferenz zu einem greifbaren Ergebnis führen wird oder nicht.“

Neurath kündigt weiter an, daß Deutschland gezwungen sein werde, eine Militär- und Marinestaffel sowie Artillerie zu schaffen, da die anderen auf diese Waffengattungen nicht verzichten wollten. Die Erklärungen des Reichsaufßenministers und insbesondere die Ankündigung, daß Deutschland unabhängig von den Ergebnissen der Konferenz aufrüsten werde, haben in Völkerbundkreisen großen Eindruck gemacht.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die amtliche Erklärung Neuraths zu einer Zeit veröffentlicht worden sei, da zwischen den Vertretern der 5 Großmächte entscheidende Besprechungen geführt würden.

Paris, 12. Mai.

Im Anschluß an den Artikel Neuraths erwägen die Pariser Blätter bereits Maßnahmen, die gegenüber einer etwaigen Aufrüstung Deutschlands getroffen werden könnten.

Berlinax denkt im „Echo de Paris“ an Sanktionsmaßnahmen, wie sie im Art. 16 des Völkerbundpaktes niedergelegt sind, d. h. an Einzelaktionen der verschiedenen Länder zur „Verteidigung ihrer Rechte und Freiheit“ bezw. an die Erklärung des Präventivkrieges.

Leider, so betont er, seien ganz bestimmte Sanktionsmaß-

Deutschland nimmt weiter teil

Leichte Entspannung in Genf. — Nächste Woche fallen angeblich Entscheidungen

Genf, 12. Mai.

Der Präsident der Abrüstungskonferenz, Henderson, hatte eine längere Unterredung mit Botschafter Nadolny, wobei der Präsident die Bereitschaft ausdrückte, die Kriegsmaterialfrage in den Verhandlungen aufzurollen, was vom Präsidium auch gebilligt wurde.

In Verlaufe der weiteren Verhandlungen sollen keine Abänderungsvorschläge gemacht werden. An die Ausführungen des Präsidenten schloß sich eine kurze Aussprache an, in der der deutsche Delegierte, Botschafter Nadolny, mit Nachdruck betonte,

dass die deutsche Delegation positiv wie bisher an der Konferenz teilnehmen werde.

Henderson erwähnte noch, daß hinsichtlich der Abrüstungskontrolle weitgehende Vorschläge im Sinne der amerika-

nischen Wünsche zu erwarten seien. Er schloß in ziemlich optimistischem Ton und betonte, daß die Konferenz bis Anfang Juni zu einem positiven Ergebnis gebracht werden soll. Es ist zweifellos, daß durch den Beschluß des Präsidiums, die Kriegsmaterialfrage aufzurollen (eine alte deutsche Forderung), zunächst eine gewisse Entspannung eingetreten ist. Trotz der unglaublichen Stimmungsmacht gegen Deutschland, hat man

in letzter Stunde eingeknickt und sich gehütet, den Konflikt bis zum Neuersten zu treiben. Die grundähnlichen Entscheidungen stehen noch bevor.

Bis zum Zusammentritt des Hauptausschusses am Montag sollen zunächst keine weiteren Auseinandersetzungen stattfinden, um die Möglichkeit einer eingehenden Prüfung der Lage für die großen entscheidenden Verhandlungen der nächsten Woche über das Kriegsmaterial zu geben.

Scharfe englische Sprache gegen Deutschland

Rede des Kriegsministers

London, 12. Mai.

Lord Cecil brachte am Donnerstag im englischen Oberhaus die Abrüstungsfrage zur Sprache und erklärte, die Stellungnahme Deutschlands erhöhe die Schwierigkeiten einer Regierung. Im Namen der Regierung wies der Kriegsminister Lord Hailsham auf den englischen Abrüstungsplan hin, der die Deutschland gegebenen Verpflichtungen erfülle. Wenn Deutschland es ablehne, weiter an den Verhandlungen teilzunehmen und die Konferenz verlasse, dann müsse es die Verantwortung für ein mögliches Scheitern übernehmen. Wenn Deutschland es ablehne, weiter mitzumachen, dann wäre dies zweifellos eine Angelegenheit für die ernstesten Erwägungen über den von den übrigen Mächten zu befolgenden Kurs. Als Privatperson sprechend sei er der Ansicht, daß Deutschland durch den Versailler Vertrag gebunden bleibende und daß jeder Versuch zur Aufrüstung ein Bruch dieses Vertrages wäre und die von ihm vorgeesehenen Sanktionen in Tätigkeit bringen würde. Es sei nicht die Ansicht Englands, daß der richtige Weg zur Erreichung der Abrüstung darin bestehe, Deutschland halbwegs treppauf, die anderen Mächte halbwegs treppab gehen zu lassen, um auf dem Treppenabsatz zusammenzutreffen.

Wien, 12. Mai.

In einer scharfen Kritik an dem bisherigen Verlauf der Abrüstungskonferenz erklärt die "Neue Freie Presse" unter Hinweis auf die bedenklich zunehmende feindliche Haltung Englands gegenüber Deutschland, daß alles dar-

auf hinauslaufe, Deutschland als den Schuldigen an einem Scheitern der Konferenz hinzustellen, wobei Lord Hailsham im Oberhaus sogar mit Sanktionen gedroht habe. Deutschland werde also unter den heftigsten Druck gesetzt, dem Willen der anderen Mächte zu gehorchen. Der Reichsaußenminister habe demgegenüber das völlige Scheitern der deutschen Forderung nach gleichem Recht, das Scheitern durch mangelnden Abrüstungswillen der hochgerüsteten Staaten konstatiert und die Notwendigkeit von Rüstungsvergütungen Deutschlands zu seiner eigenen Sicherheit angedeutet. "Deutschland muß sich," schließt die "Neue Freie Presse", unter diesen Umständen das fehlende Kriegsmaterial verschaffen, damit seine Grenzen geschützt werden. Wir können uns nicht vorstellen, daß irgend ein Staat der Welt ein Interesse daran hätte, das deutsche Volk in noch tiefere Dürkheim zu treiben, in einen Fremdenhass, der sicher nur den Ullerradikalen zugute käme. Die Aera der Diktate kann nicht wieder auferstehen."

London, 12. Mai.

Am Freitag fand in der Amtswohnung MacDonalts eine Sitzung des Kabinettsausschusses für die Abrüstung statt. Hierbei wurden die Neuerungen Lord Hailshams besprochen. Ihrem Inhalt wurde im allgemeinen zugestimmt. Das würde also bedeuten, daß die englische Regierung die Rede des Kriegsministers, die man in diesem Augenblick des Höhepunktes der Genfer Verhandlungen gelinde gesagt, als eine Entgleisung bezeichnen muß, obendrein noch billigt.

Roosevelt und Schacht empfehlen . . .

Gemeinsame Erklärung über die Verhandlungen. — Wie die Weltwirtschaft gerettet werden soll.

Washington, 12. Mai.

Präsident Roosevelt und Reichsbankpräsident Dr. Schacht veröffentlichten über ihre Verhandlungen in Washington eine gemeinsame Erklärung, in der sie zunächst betonen, daß die Welt die militärische und wirtschaftliche Abrüstung dringend notwendig habe.

Es heißt dann weiter: Wir haben uns bei unseren Verhandlungen von der Hoffnung leiten lassen, daß die Weltwirtschaftskonferenz in London erfolgreich sein werde. Schnelle und weitgehende Lösung sind nötig, um die Weltwirtschaft zu retten. Wir sind überzeugt, daß dies unmöglich ist, solange nicht

gleichzeitig mit der wirtschaftlichen auch die militärische Abrüstung

erzielt wird. Wir betonen weiter die Notwendigkeit, Hindernisse, die den internationalen Handel stören, schnellstens aus dem Weg zu räumen und halten die Schaffung stabiler Geldverhältnisse für ebenso wichtig. Fragen der Wirtschaft und der Währung sind so mit einander verschlungen, daß beider Regelung Hand in Hand gehen muß. Bis die Herstellung der Ordnung im Wirtschaftsleben ihre Wirkung tut, nämlich die Arbeitslosigkeit zu beheben, müssen Anstrengungen gemacht werden, den Erwerbslosen durch gesunde innerpolitische Kreditausdehnung und durch ein

einheitliches internationales Programm zur liberalisierung öffentlicher Kredite

für produktive Zwecke zu helfen. Internationale Zusammenarbeit aber ist vor allem nötig, um das Wirtschaftsleben wieder herzustellen und den Frieden zu sichern.

Dr. Schacht ist dann nach New York abgereist.

Schacht dementiert

Wie man Falschmeldungen fabriziert.

Washington, 12. Mai.

Associated Pres hat eine Meldung verbreitet, wonach Präsident Roosevelt und Staatssekretär Hull versucht hätten, Dr. Schacht davon zu überzeugen, daß Deutschland jeden Gedanken an Aufrüstung aufzugeben und sich mit einer tatsächlichen Herabsetzung der Streitkräfte der übrigen Großmächte zufriedengeben müsse. Deutschland müsse eine verjährliche Haltung einnehmen, auf Wehrgleichheit und auf Revision des Versailler Vertrages verzichten. Dazu gibt Dr. Schacht folgende Meldung ab: „Diese Meldung ist von Anfang bis zu Ende frei erfunden und entspricht in keiner Weise den Tatsachen. In der Verbreitung derartiger Lügen scheint System zu liegen. Wenn die Kosten für diese Propaganda der dabei entwickelten Unschärfe entsprechen sollten, so können einem die Geldgeber leid tun.“

Haftbefehle gegen v. Hippel und Graf zu Eulenburg-Prassen

Königsberg, 12. Mai.

Wie die Justizpresse mitteilt, hat die Strafkammer beim Landgericht Königsberg richterliche Haftbefehle gegen den früheren Generalstaatsdirektor v. Hippel sowie gegen Graf zu Eulenburg-Prassen wegen des Verdachts der Untreue erlassen. Auch Oberregierungsrat Hinz, der Syndikus der Generalstaatsdirektion, wurde wegen des Verdachts der Beihilfe zur Untreue verhaftet.

Auch Vermögen der Gewerkschaften beschlagnahmt

SPD-Gelder nach dem Auslande abgeschnitten.

Berlin, 12. Mai.

Das Korruptionsdezernat hat nunmehr auch nach der erfolgten Beschlagnahme des SPD- und Reichsbannervermögens das gesamte Vermögen der Gewerkschaften beschlagnahmt. Die Leitung dieser Aktion ist von dem Leiter der deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, übernommen worden.

Stockholm, 12. Mai.

In der Stockholmer "Allhanda" wird am Freitagabend in großer Aufmachung die Nachricht verbreitet, daß ein sehr erheblicher Teil der sozialdemokratischen Partei aus Deutschland nach Schweden überführt worden sei. Die schwedische Zeitung erinnert daran, daß man bei der kürzlich vorgenommenen Aktion nicht einmal ganze 100 000 Mark in der Berliner Zentralkasse aufgefunden habe. Die Sozialdemokraten sollen vor langer Zeit beaufen haben.

große Geldbeträge nach Schweden, Dänemark und Holland zu überführen, wo die entsprechenden Arbeitsorganisationen mit der Verwaltung beauftragt worden seien.

Kommunisten gegen Rosenberg

London, 12. Mai.

Vor dem Hotel, in dem Alfred Rosenberg wohnt, verlangten Kommunisten in Sprechzöpfen seine Ausweisung aus Großbritannien.

Zu einem weiteren Zwischenfall kam es, als die Hotelgäste beim Mittagsmahl saßen; plötzlich erhoben sich ein Mann und eine Frau von ihrem Tisch und versuchten unter Verteilung von Flugschriften Reden gegen die Hitlerregierung zu halten. Unter allgemeiner Aufregung wurden die beiden von den Kellnern aus dem Hotel verwiesen. Die Demonstranten gehörten der kommunistischen Partei an.

Uniformverbot in der Schweiz

Bern, 12. Mai.

Der Bundesrat hat das Tragen von Parteiformen und Abzeichen verboten.

Über 3 Milliarden für öffentliche Arbeiten in USA

Washington, 12. Mai.

Der Plan des "nationalen Wiederaufbaus", der die Auswendung von 3,3 Milliarden Dollar für öffentliche Arbeiten auf dem Gebiet der Bauwirtschaft und eine weitgehende Planwirtschaft in der Industrie vorsieht, wurde am Donnerstag endgültig fertiggestellt und wird wahrscheinlich am Freitag durch Präsident Roosevelt veröffentlicht werden.

Kiepura in Hamburg begeistert gefeiert

Die Polnische Telegrafenagentur berichtet aus Hamburg: Das Konzert, das Kiepura hier im Konventgarten gab, wurde ein außergewöhnlicher Erfolg des polnischen Sängers. Derartige Menschenmassen sowie stürmische Ovationen, die auch auf der Straße fortduerten, hat das musikalische Hamburg überhaupt noch nicht gesehen. Man forderte laut polnische Lieder und dankte begeistert. Postkarten mit dem Bildnis Kiepuras, die in Geschäften verkauft wurden, waren bald vergriffen.

Leichtere Einreise aus Russland nach Polen

M. Die Sowjetregierung hat die Reisegeellschaft "Intourist" von ihrer Absicht in Kenntnis gesetzt, die Ausreisebedingungen für Sowjetbürger, die Verwandte in Polen besuchen wollen, zu erleichtern.

3 Todesopfer eines Flugzeugzusammenstoßes

Zwei Katastrophen.

In Demblin ereignete sich ein schweres Flugzeugunglück. Zu einem Übungsflog stiegen zwei Potez-Apparate auf. Über dem Flugplatz stießen die Flugzeuge plötzlich zusammen und stürzten ab. Der Führer eines der Flugzeuge konnte rechtzeitig abspringen und kam mit dem Fallschirm unverletzt zu Boden, während die drei anderen Insassen der beiden Apparate, Leutnant Michalak, Unteroffizier Stefanak und Zugführer Dyja, auf der Stelle den Tod erlitten.

Eine Sonderkommission ist zwecks Einleitung einer Untersuchung in Demblin eingetroffen.

erner stürzte auf dem Militärflugplatz in Warschau ebenfalls am Freitag nachmittag ein Flugzeug ab. Der Flugzeugführer, ein früherer Unteroffizier, kam mit Verletzungen davon.

Völkerbundrat einberufen

PAT. Genf, 12. Mai.

Der Völkerbundrat ist für Montag früh zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht der Kriegszustand Bolivië-Paraguay.

Heute Juristenflug nach Wien

Berlin, 12. Mai.

Justizminister Kerrl, Reichsjustizkommissar Frank, Ministerialdirektor Freiheit, der Reichsgeschäftsführer des NS-Juristenbundes Heubner und Regierungsrat Schaub werden morgen früh um 6 Uhr vom Flughafen Tempelhof nach Wien starten.

Wien, 12. Mai.

Beim österreichischen Bundesminister für Justiz ist ein Schreiben des Reichsjustizkommissars und bayrischen Justizministers Dr. Frank eingegangen, in dem er mitteilt, daß er als Führer des nationalsozialistischen deutschen Juristenbundes zu der Tagung des österreichischen Landesverbandes in Wien persönlich erscheinen werde. Der Besuch habe völlig unpolitischen Charakter. „Ich werde mir erlauben, nach meiner Ankunft in Wien Ihnen, Herr Bundesminister, meine Aufwartung zu machen, in freundlicher Erinnerung an Ihre mit bei Ihrem Besuch in Berlin persönlich ausgesprochene Einladung.“

Eine Kundgebung gegen Italien

In Spalato fanden antifaschistische Demonstrationen von jugoslawischen, tschechischen und rumänischen Studenten statt, die an der Belgrader Tagung gegen eine Revision der Friedensverträge teilgenommen hatten.

Russischer Zollchef verhaftet

Charbin, 11. Mai.

Der Chef des sowjetrussischen Zolldienstes, Worobiew, wurde von Polizisten des Mandchukuo in dem Augenblick verhaftet, als er Suifenho (Nordost-Mandschurei) verlassen wollte, um sich nach Sowjetrußland zu begeben. Die Behörden des Mandchukuo erklärten, in den Koffern Worobiews hätten sich zahlreiche verdächtige Dokumente befunden. Als man Worobiew durchsucht habe, habe er ein wichtiges Dokument in den Mund gesteckt, zerklaut und verschluckt. Andere russische Angestellte wurden unbefleckt gelassen.

Die Sowjets ziehen Truppen zusammen

London, 12. Mai.

Die Behörden des Mandchuristaates teilen amtlich mit, daß die Sowjetregierung in der am Meer gelegenen Provinz Sibiriens Truppen zusammenzöge und daß 5 000 russische Soldaten nahe der Grenze des Mandchuristaates aufmarschiert seien. Die Sowjetbehörden begründeten die Anwesenheit der russischen Streitkräfte damit, daß sie notwendig seien, um die Umtreibe "weißer", also den Bolsheviken feindlicher Banden zu unterdrücken.

Peru und Kolumbien begraben das Kriegsbeil

London, 12. Mai.

Wie Reuter aus Lima meldet, haben Peru und Kolumbien der Eröffnung von Verhandlungen über eine friedliche Beilegung des Konfliktes um den Besitz der Stadt Beliccia zugesagt.

Österreichs Regierung gegen den „braunen Bolschewismus“

Maßnahmen gegen Nationalsozialisten.

Wien, 12. Mai.

Major a. D. Fey benutzt die halbamtliche Korrespondenz zu folgenden amtlichen Mitteilungen: Der Nationalsozialismus im Deutschen Reich mag den dortigen Verhältnissen entsprechend vielleicht am Platze sein und manches Gute geleistet haben. In Österreich gebärden sich jedoch die Nationalsozialisten ausgesprochen staats- und wirtschaftsfeindlich und wenden Methoden an, deren Rezept sie offenbar aus Moskau bezüglich. Die Regierung hat es bis jetzt nach Möglichkeit vermieden, gegen eine sich national nennende Partei vorzugehen. Ein weiteres Tolerieren der bisherigen Zustände wäre aber unverantwortlich. Mit dem braunen Bolschewismus, so meint er, müsse energetisch Schluss gemacht werden. Die Regierung sei nicht nur

fest entschlossen, sondern auch stark genug, alle Sabotageversuche auszuschalten und werde, wenn es notwendig ist, mit den schärfsten Mitteln vorgehen.

Wien, 12. Mai.

Wie die Spätabendblätter melden, wurden heute der Gauinspektor der NSDAP für Kärnten, Herr v. Kotern, und der Gauführer Kauders mit der Begründung aus Österreich ausgewiesen,

dass sie in der letzten Zeit gegen die Regierung gerichtete Tätigkeit entfaltet hätten. Ferner wird aus Klagenfurt gemeldet, dass der nationalsozialistische Landesgendarmeninspektor Tazzoli mit sofortiger Wirkung seines Dienstes entthoben worden sei.

Die deutsche Erneuerung und das Auslanddeutschstum

D.A.I. Welche Rückwirkungen wird die Umwälzung im Deutschen Reich auf die Behandlung der Auslanddeutschen in den verschiedenen Staaten Europas haben? Diese Frage unterliegt dem „Siebenbürgisch-Deutschen Tageblatt“ (Hermannstadt) und gelangt dabei zu Feststellungen, deren Ergebnis kurz hervorgehoben zu werden verdient. Zuerst wird die Rückwirkung sicherlich ungünstig sein: Alle die Staaten, die aus der bisherigen Ohnmacht Deutschlands irgendwelchen Gewinn gezogen hatten, werden ihre Entrüstung über die jetzige Erneuerung Deutschlands an den auslassen, die ihrem Zugriff zugänglich sind, an ihren deutschen Minderheiten. Aber es wird die Zeit kommen, in der sich Deutschlands Erneuerung mit einem starken und unerschütterlichen Willen Achtung verschaffen wird auch bei denen, die in diesen letzten anderthalb Jahrzehnten gemeint haben, Deutschland ungeschickt mit Füßen treten zu können. „Wir deutschen Minderheiten können zu dieser Zeit entgegensehen, wenn sich Deutschland durchgesetzt haben wird. Wenn wir bis dahin auch noch manche Unbill zu erleiden haben werden, so werden wir sie ertragen können. Der Tag wird kommen, wo jeder Deutsche in der Welt seinen Kopf stolz tragen wird im Bewusstsein dessen, dass ihm niemand sein Daseinsrecht verweigern darf!“

Kurz-Meldungen aus Deutschland

PAT. Laut Angaben des preußischen Justizministeriums gab es bis vor kurzem unter 11 814 Rechtsanwälten 3515 Juden. 923 jüdischen Anwälten wurde das Recht zur Ausübung ihrer Praxis genommen. Von der gleichen Maßnahme wurden 118 kommunistische Rechtsanwälte betroffen.

Wittenbergs Oberbürgermeister Wurm wurde gestern verhaftet.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion des Augsburger Stadtrates sind verhaftet worden.

PAT. Im Ullsteinkonzern brach gestern Streik aus, der vom technischen Personal ausging. Man forderte die Entlassung der jüdischen Angestellten des Konzerns.

Lebte Nachrichten

Neuer Lodzer Kreisstarost.

PAT. Zum Kreisstarosten in Lodz wurde Herr Wincenty Malowski vom Warschauer Wojewodschaftsamt ernannt.

PAT. In den Schlosserschen Werken ist gestern dank der Intervention des Lodzer Arbeitsinspektors ein Vertrag unterzeichnet worden, dessen Tarif um 6,5 Prozent niedriger als der Lodzer ist.

PAT. Der Verkehrsminister hat dem erfolgreichen Fliegerhauptmann Skarzynski einen Geldpreis von 5000 Zl. zuerkannt. Einen Preis von 6000 Zl. erhalten die Konstrukteure des RWD-5-Apparates, die Ingenieure Wodzicki, Rogalski und Drzewiecki. Das Glückwunschtogramm des Ministers erreichte den Flieger im Augenblick der Landung in Rio.

M. Der polnische Botschafter in der Türkei, Olszowski, ist gestern gestorben. Olszowski ist der Verfasser eines Buches über die Lage der Lodzer Industrie in der Kriegszeit.

M. Auf den Plätzen der Legia wurden gestern die ersten Spiele des Tennistreffens Polen gegen die Tschechoslowakei ausgetragen. Hecht (T.) besiegte Witmann 6:2, 6:4, 6:2, während Tloczynski dem Tschechen Maleczek mit 7:5, 4:6, 6:1, 8:6 überlegen war.

PAT. In Posen verschwand vor einigen Wochen ein gewisser Bidermann, Mitglied der dortigen Fußballmannschaft Legia. Seine Leiche wurde dann auf dem Eisenbahndamm gefunden. Man vermutete Selbstmord. Die Untersuchung ergab, dass Mord vorliegt. Die Mörder wurden gestern gefasst.

PAT. Der Vorsitzende des Organisationsrates der Auslandspolen, Senatsmarschall Raczkiewicz, begibt sich nach Brasilien, um das dortige Auslandpolentum, wie es heißt, zu visitieren.

PAT. Vizehandelsminister Dr. Dolezal geht nach Genf, um Polen bei den kommenden Beratungen des Wirtschaftsausschusses des Völkerbundes für die Weltwirtschaftskonferenz zu vertreten.

am Schlitz der Säfe, die ihm verdächtig vorgekommen waren. Die Wache vorher hatte der Sohn des alten Günther, ein hübscher junger Kerl, der allen Mädeln, auch seiner Hanna, nachstellte. Das Mädel sei tüchtig in ihrem Beruf als Friseuse und Maniküre in einem Schönheitssalon, aber leichtsinnig; fiel von einer Liebschaft in die andere. „Ohne uns wäre sie schon längst unter die Hunde geraten — und da wird sie wohl auch enden!“ stöhnte der Mann.

„Ich sagte niemand etwas. Wollte es Ihnen dann gleich melden. Aber als die Hanna heute früh um halb sieben Uhr fortgehen und sich vorher noch schnell ein Brötchen in die Tasche stecken wollte — da fiel etwas raus aus der Tasche. Ehe sie es aufheben konnte, hatte ich es in der Hand: ein kleiner Klumpchen rosa Wachs.

Da habe ich ihr beide Hände um den Hals gelegt — wenn sie mir nicht sagte, wozu sie das Zeug gebraucht hätte, drückte ich sie. Und in der Angst gestand sie.

Sie hat einen feinen Freund, der hatte sie gebeten, einem Bekannten von ihm Zutritt in den Tresorraum zu verschaffen und einen Klumpen Wachs aus dem Schönheitssalon mitzubringen. Dafür kriege sie zehntausend Mark, und der Wächter, der es gesetzte, auch. Da hat sie sich an den jungen Günther rangemacht. — Und ich, ich habe heute früh Ihnen gegenüber geschwiegern, aus Scham und Angst vor der Schande. Mit den Fingern werden die Leute auf uns zeigen!“ schrie die Hanna!

Ein zitternder Seufzer. Dann beugte sich der Mann vor, forschte angstvoll in den finsternen Augen seines Herrn.

„Erst gestern nacht war's, Herr Steinherr — ist es...“

„Und wie hieß der, seine Freund? Ihrer Tochter?“ fragte Steinherr kurz.

„Gebler, Herr Steinherr. Hans oder Hermann oder so was Ähnliches.“

Wieder Schweigen. Hans-Heinrich Gebler — die Maloressen — der Franzose — schloss sich so der Kreis.

Mit seinem weiteren Wort wagte der Mann, seinen vor sich hinbrüllenden Herrn zu unterbrechen. Stumm saß er auf seinem Stuhl, das Taschenbuch zwischen den Händen.



Können Sie, wenn Sie die billigen, dauerhaften

Berson
Gummi-Absätze

tragen. Diese ermöglichen einen angenehmen, elastischen Gang und schonen Ihre Nerven.

Preise bedeutend ermäßigt!

Berson
Gummiabsätze

PAT. Besuche und Gegenbesuche wurden zwischen dem neuen Landwirtschaftsminister Dr. Nalonieznikoff und dem Senatsmarschall sowie dem Sejmarschall Dr. Switalski abgestattet. Der Sejmarschall sowie Kardinal Kowalski erwiderten gestern den Besuch des neuen Premiers.

Der britische Außenminister hat gestern dem deutschen Botschafter in London gegenüber das Bedauern der englischen Regierung wegen der Kranzentwendung am Krotaph ausgesprochen.

Die PAT. stellt das so dar, als ob der Minister dem Botschafter zufällig begegnet wäre und ihm bei dieser Gelegenheit einige Worte des Bedauerns gesagt hätte. Es habe sich lediglich um eine private Geste gehandelt, nicht um eine amtliche Erklärung, wie man das auf deutscher Seite verbreitet habe.

Zwölf Menschen verbrannt.

In einem Ort in der Nähe von Manila brannte eine Mädchenschule ab. Der Brand forderte neben 30 Verletzten 12 Todesopfer. Wie verlautet, ist das Feuer durch Unvorsichtigkeit zum Ausbruch gekommen.

5. Internationale Dreijahres-Ausstellung. In Gewebe des Königs sowie der Unterstaatssekretäre des Unterrichts und der Korporationen wurde im neuerrichteten Kunspalast des Parkes von Mailand die 5. internationale Dreijahres-Ausstellung für Kunstgewerbe und moderne Architektur eröffnet. Sie ist von zahlreichen Staaten besichtigt worden.

Frau Staatsanwältin in Spanien. Ein Dekret, das im spanischen Ministerrat angenommen wurde, bestimmt, dass Frauen unter gewissen Bedingungen das Amt eines Staatsanwalts bekleiden können.

Für 4 Millionen Franken Steuermarken gestohlen. Nachts wurde in das Steuerbüro von Kreuz ein Einbruch verübt, wobei über 4 Millionen Franken Steuermarken entwendet wurden. Der Direktor des Steuerbüros, der mit seiner Frau in einem neben dem Büro gelegenen Zimmer schlief, war von den Einbrechern eingeschlossen worden, so dass er den Einbruch nicht verhindern konnte. Die Diebe haben mit Hilfe eines Kraftwagens die Flucht ergriffen, ohne dass bisher die geringste Spur entdeckt wurde.

die immer wieder feucht wurden, und wartete auf sein Urteil mit der Miene eines, der keine große Hoffnung mehr hat. Aber die Verstörung war aus den derben Zügen gewichen. Er hatte alles gestanden, was ihn in diesen einen Tag an den Rand des Frusts gebracht.

Endlich erwachte Steinherr aus seinem finsternen Brüten, sah die Augen des Werkführers lebendig auf sich gerichtet und streckte ihm die Hand hin.

„Ich danke Ihnen, Richter, dass Sie gekommen sind — zwar spät, aber nicht zu spät.“

„Richt zu...“ Es war ein Auffluchzen. „Herr Steinherr, ich...“

„Schon gut, mein Alter. Hier“ — er erhob sich, ging an einen kleinen Schrank, tranken Sie mal ein Glas Kognak auf den Schrein hin — „unter mit! Es gibt noch mehr von der Sorte. Besser? — Sagen Sie Ihrer Tochter, dass sie Gott danken sollte, wenn sie morgen nach nicht im Gefängnis schläft mit ihrem sauberer Freund! Sonst: Mund halten, Richter, kein Wort zu irgendeiner Seele, verstanden? Den jungen Günther langen wir uns morgen früh. Und nun warten Sie einen Augenblick, ich komme gleich mit.“

Es goss noch in rauschenden Strömen, als der Werkführer durch die Nacht, seinen Herrn neben sich, heimwärts fuhr. Aber seinem erleichterten Herzen war, als strahlte der Himmel voller Licht.

Fünf und zwanzigstes Kapitel.

Keine Spur von Mildigkeit oder Erregung war dem Besitzer der Steinherr-Werke anzumerken, als um elf Uhr Frau Maloressen in ihrem eleganten Bugatti vorfuhr und kurz darauf die französischen Herren anliefen. Liebenswürdig, aber mit jener Reserve, die ihm stets eigen, begrüßte er seine Gäste, deren südländische, lebhafte Gesprächigkeit die sonst so stillen Empfangsräume mit hellem Stimmengerausche und Lachen erfüllten. Dann begann die Führung, die Steinherr in Begleitung von zwei Herren, die er als Direktoren vorstelle, selbst übernahm.

DER TAG IN LODZ

Sonnabend, den 13. Mai 1933.
Die besten, ja die einzigen korrekten Handlungen sind diejenigen, die keiner Erklärung und keiner Entschuldigung bedürfen.
Berthold Auerbach.

Aus dem Buche der Erinnerungen.

1832 † Der französische Naturforscher Georges Baron v. Cuvier in Paris (* 1769).
1861 † Der französische Komponist Daniel Francois Esprit Aubert in Paris (* 1782).
1930 † Helene Lange, die Führerin der deutschen Frauenbewegung, in Berlin (* 1848).
1890 † Der Polarforscher und Politiker Fridtjof Nansen in Lysaker bei Oslo (* 1861).

Sonnenaufgang 3 Uhr 50 Min. Untergang 19 Uhr 27 Min.
Monduntergang 6 Uhr 9 Min. Aufgang —.



Vielleicht haben Sie keine Frau, die einen „Milchtag“ hat. Sehen Sie, dann können Sie eben nicht mitreden. Auf jeden Fall, meine Frau hat ihn oder vielmehr, er hat sie: denn er beherrschte sie vollständig.

„Gott, was geht Sie denn im Grunde genommen der Milchtag Ihrer teuren Gattin an?“ erkundigte sich hier spöttisch der eine oder andere. „Sie brauchen doch keinen Milchtag zu halten!“ — Gottlos braucht ich das nicht.

Sie wissen doch, weshalb eigentlich Frauen Milchtag einlegen? Weil sie sonst zu dick werden. Welche Frau fühlt sich zwischen zwanzig und fünfzig Jahren nicht zu dick? Hier gibt es nur ganz wenige Ausnahmen, die die Regel bestätigen. Oder halten Sie es etwa für ein Opfer (auf dem Altar der Eitelkeit!), wenn man zwischen muss, wie es anderen schmeckt, während man selbst nur Milch trinkt!

Man behauptet zwar, Milch gäbe ein sanftes Gemüt. Ich kann das aber nicht finden. Wenigstens nicht bei meiner Frau. Die ist alles andere als sanft, wenn sie ihren Milchtag hält.

Die Milchtagen werfen ihre Schatten schon voraus. Überlege ich zum Beispiel irgend etwas, einen Ausflug, eine geschäftliche Besorgung oder einen Spaziergang, den ich gemeinsam mit meiner Frau machen will, und fordere sie ahnungslos auf, gleich heißt es vorwurfsvoll: „Aber ich habe doch morgen meinen Milchtag!“ Sie könnte gerade so gut sagen, „meinen Migränetag!“ Denn für uns andere läuft es auf dasselbe hinaus, Milch- oder Migränetag, nämlich, was die Laune meiner lieben Frau anbelangt.

Milchtag verlangen äußerste Schonung. Meist verbringt ihn meine Frau im Bett. Was für uns andere das angenehmste ist. Sie ist dann so hübsch aus dem Wege und sieht beim Mittagessen nicht mit dabei. Dies „Dabeisein“ ist förmlich deprimierend. Wirklich geradezu wie ein Vorwurf. Dann sieht sie vor ihrem Glase Milch, höchstens ein „Tros-Zwiebäschchen“ dabei. Würde es Ihnen schmecken, selbst wenn es Ihr Leibgericht gäbe, wenn Sie die teils vorwurfs-, teils entzückungsvollen Blicke Ihrer Gattin auf sich gerichtet fühlen?

„Ihr fehlt doch, ich tue, was ich kann, um schlank zu bleiben — für euch, meine Lieben“, besagen diese Blicke.



Vielleicht würde es Ihnen dabei schmecken — mir vergeht der Appetit, falls ich welchen gehabt habe. Doch auch an Milchtagen gibt es einen sehr schönen Moment — die obendrein Wiegestunde. Wenn meine Frau, milchgesättigt, aber sonst herzlich hungrig, die Waage bestiegt, um eine Gewichtsabnahme zu konstatieren, die sie restlos beglückt, nur leider nicht von Dauer ist. Ich wäre ja ein Barbar, würde ich das Opfer nicht anerkennen, das man mir bringt.

Also, wer an den Milchtagen seiner Frau nicht doppelt ärztlich zu ihr ist, verdient überhaupt keine Frau, die Milchtag macht. Sondern er verdient, daß seine Frau sich zwangslös weiterentwickelt und jede Woche ein bis zwei Pfund zunimmt...

J. L.

Enthüllung eines Denkmals für Zwirko und Wigura

× Morgen erfolgt auf dem Lodzer Flugplatz in Lublin die feierliche Enthüllung eines von dem Lodzer Stadtrat gestifteten Denkmals für die beiden später verunglückten Sieger im Europaparaball, Hauptmann Zwirko und Ing. Wigura. An dieser Feierlichkeit werden die Witwe nebst dem Söhnen Zwirko, sowie die Schwestern Wiguras teilnehmen. Vor der Enthüllung erfolgt eine Zusammenkunft der Delegierten aller Fliegerregimenter und Fliegerclubs, die Kränze niederslegen werden. Ein Hörrbericht von den Feierlichkeiten wird auf alle polnischen Sender übertragen.

Woche des Kindes

p. Im Wojewodschaftsamt fand eine Sitzung des Komitees der „Woche des Kindes“ statt. Die Versammelten wählten einen Vorstand und bildeten folgende Sektionen: Sektion für Propaganda, für Finanzen, Organisation u. a. Die „Woche des Kindes“ soll in der Zeit vom 25. bis zum 28. Mai einschließlich abgehalten werden.

Die Streiklage in Lodz und Umgebung

a. Trotz der ständigen Interventionen des Arbeitsinspektors und der Verbände hat sich die Lage in der Lodzer Industrie, wie auch im Kreise wenig verändert. Während die Konflikte in einzelnen Lodzer Firmen beigelegt werden, entstehen in anderen immer wieder Streitigkeiten.

In der Fabrik von Bojbert, Suwałkastraße, wo vor gestern ein Streik ausgebrochen war, sind die Arbeiter gestern wieder zur Aufnahme der Arbeit geschritten, da die Verhandlungen, die bis tief in die Nacht hinein ließen, ein für die Arbeiter günstiges Ergebnis zeitigten. In den gestrigen Morgenstunden brach in der Fabrik von Julius Kindermann in der Konkomastraße ein Streik aus, wo 360 Mann die Arbeit einstellten. Die Arbeiter haben die Fabrikräume nicht verlassen.

Am kommenden Montag, den 15. Mai werden in Biżegi im Magistrat Verhandlungen stattfinden, die die Beilegung des Streiks in der Posseltischen Fabrik zum Zweck haben.

p. Vorgestern nachmittag begab sich der Arbeitsinspektor Wojsiewicz nach Ozorkow, um den Lohnkonflikt in der Schässlerschen Manufaktur beizulegen. Die Intervention des Inspektors hatte Erfolg, der Streik wurde abgebrochen. Seit gestern ist die Fabrik wieder in Betrieb.

Rundfunkgebühr wieder 3 Złoty

Der Postminister hat gestern eine Anordnung unterzeichnet, laut der der 10prozentige Zuschlag zu den monatlichen Radiogebühren wieder aufgehoben wird. Ab 1. Juni beträgt die Gebühr demnach wieder 3 Złoty.

× Fernsprechverkehr mit Palästina. Am 1. Mai 1. J. ist eine Fernsprechverbindung zwischen Polen und Palästina via Berlin-Radio Kairo oder via Berlin-London-Radio Kairo eingeführt worden. Von polnischen Städten sind vorderhand nachstehende angeschlossen: Lodz, Warszawa, Bielsz, Bromberg, Ełk, Lwow, Krakau, Lublin, Lemberg, Posen und Wilna, in Palästina — Gaza, Haifa, Jaffa und Jerusalem. Die Gebühr für ein 3-Minuten-Gespräch zwischen Polen und Palästina beträgt 10,80 Zł. und für jede weitere Minute oder einen Teil derselben ein Drittel des obigen Saches. Der Telefonverkehr mit Palästina findet zwischen 8 und 12 sowie zwischen 17 und 19 Uhr mitteleuropäischer Zeit statt.

p. Der Stadtpräsident amtiert wieder. Gestern hat der Stadtpräsident nach längerer Krankheit seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen.

Im Silberfranz. Heute, Sonnabend, feiert der in weiten Kreisen der deutschen Gesellschaft bekannte Kaufmann und Prokurator Herr Alexander Pilz mit seiner Gattin Clara geb. Thiel das Fest der silbernen Hochzeit. — Auch wir gratulieren.

× Sommerferien beginnen früher. In diesem Jahr werden die großen Ferien zum erstenmale früher, und zwar schon am 15. Juni, sowohl in den Mittel- als auch in den Volksschulen beginnen. Im Zusammenhang damit werden auch die Reiseprüfungen früher stattfinden.

p. Sommerkolonien für 3500 Arbeitslosenkinder. Das Lodzer Wojewodschaftskomitee für Arbeitslosenhilfe beabsichtigt, 3500 Kinder Erwerbsloser in Sommerkolonien zu schicken. Die Verteilung der Kinder wird vom Arbeitslosenbüro in der Namysłowska 84 vorgenommen. Arbeitslose, die ihren Kindern eine Erholung gönnen wollen, müssen sich in dem erwähnten Büro anmelden.

× Eröffnung der städtischen Spielplätze erst am ersten Juni. Am 1. Juni (und nicht Mitte Mai, wie ursprünglich geplant) werden die städtischen Kinder-Spielplätze zur Benutzung freigegeben werden.

Dentmünzen. Der Finanzminister hat angeordnet, daß anlässlich der 250. Jahreswiederkehr der Befreiung Wiens von den Türken und anlässlich des 70. Todestages Traugutts Zehn-Złoty-Stücke mit besonderer Zeichnung geprägt werden. Das Zehn-Złoty-Stück zum Andenken an die Befreiung Wiens wird den Kopf des Königs Jan Sobieski und die Jahreszahlen 1683—1933 tragen, die Traugutt-Münze den Kopf Traugutts und die Jahreszahlen 1863—1933.

× Die Bekämpfung des Typhus. Im Zusammenhang mit der erwarteten Zunahme von Unterleibstypus-Erkrankungen haben die Lodzer Sanitätsbehörden eine Reihe von Vorsichtsmaßregeln getroffen, die dahin gehen, die Bevölkerung vor dieser Epidemie zu schützen. Und zwar soll in erster Linie eine strenge Kontrolle der Lebensmittel-läden und der Marktplätze durchgeführt werden.

× Tödlicher Verkehrsunfall in der Umgegend. Auf der Chaussee in der Nähe des Dorfes Bubowice, Gemeinde Broscie, Kreis Lodz, wurde der neben seinem Wagen einhergehende Bauer Antoni Piasny von der Schuhstange eines vorüberschreitenden Autos zur Seite geschleudert und kam dabei so schwer zu Schaden, daß er nach wenigen Augenblicken starb. Der Schuß der in Richtung Lodz gehenden Autos kam unbehelligt davon und wird von der Polizei gesucht.

Der Anschluß der Häuser an das Kanalnetz

× In diesen Tagen fand in der Kanalisations- und Wasserleitungsabteilung eine Besprechung über den Anschluß von Häusern an das Kanalnetz unter der Leitung des Vizestadtpresidenten Kapalski statt. Es wurde der Beschluß gefaßt, die Kanalierung der Häuser vollständig vorzunehmen und nicht etappenweise, wie dies die Hausbesitzer forderten. Dem Kanalierungszwang unterliegen bis jetzt die Häuser in der Petrikauer und ihren Querstraßen bis zur Wulcaniela und Zamadzla von einer, und Sienkiewicz und Piłsudskistraße von der anderen Seite. Es sind dort 468 Grundstücke zu kanalieren. Darauf wurden bis zum heutigen Tage 170 kanalisiert. In 56 Fällen hat die Kanalisationsabteilung die Kanalierungsfrist verlängert, in 209 Fällen wurden Anordnungen über zwangswise Anschluß herausgegeben. 33 Fälle warten auf Erledigung.

Lodzer Marktbericht. Auf den Lodzer Märkten wurden gestern die folgenden Preise gezahlt: Butter 3—3,50 Złoty, Hergfäge 0,80—1 Zł., Quarkfäge 80 Gr., Sahne 0,50 Złoty, eine Mandel Eier 0,85—1 Zł., Süße Milch 25 Gr., Buttermilch und saure Milch 15 Gr., Salat 8—20 Gr., Spinat 20 Gr., Sauerampfer 30 Gr., Blumentohl 60—80 Groschen, Sellerie 5—10 Gr., Zwiebeln 10 Gr., Mohrrüben 25 Gr., junge, das Bündchen 20 Gr., rote Rüben 10—15 Gr., weißer Kohl 20—30 Gr., Sauerkraut 30 Gr., Radieschen 10 Gr., Meerrettich 1,20 Zł., Rhabarber 20 Groschen, Spargel 1—1,50 Zł., Kartoffeln 7—8 Gr., Zitronen 10—15 Gr., Apfelsinen 50 Gr., Geflügel: eine Ente 2,50—3 Zł., ein Huhn 2—3,50 Zł., ein Hähnchen 2 Zł., Fische: Sech 3 Zł., Karpfen 2 Zł., Zander 3 Zł., Karausche 2 Złoty.

a. Er wollte seine Zellengenossen rupfen. Bekanntlich wurde der frühere Rechtsanwaltsssekretär Feliks Hank verhaftet, da er verschiedene Mähräume verübt hatte. Nach Beendigung der Untersuchung wurde er jedoch auf freien Fuß gesetzt. Während seiner Haft hatte er in der Gefängniszelle die Bekanntschaft zweier Mitgefangenen gemacht, von denen er erfahren hatte, daß sie größere Summen in der Gefängnisanzlei befreien. Als er nun aus der Haft entlassen wurde, begab er sich zu dem Rechtsanwalt Laski und bat ihn im Namen seiner beiden früheren Mitgefangenen, deren Verteidigung zu übernehmen, welche er selbst begleichen werde. Darauf erbat er sich von dem Rechtsanwalt die Vollmachten, ihre Unterschriften holen zu dürfen, und als er diese hatte, begab er sich zum Staatsanwalt und erbat die Erlaubnis, diese beiden Gefangenen zu sehen, um ihre Unterschriften zu erlangen. Die beiden Gefangenen setzten, ohne genau hinzusehen, ihre Unterschriften auf die mitgebrachten Papiere und Hank erschien am nächsten Tage ernst bei der Gefängnisverwaltung, stellte sich als Bevollmächtigter der beiden hin und erklärte, die beiden Gefangenen rufen. Diese waren jedoch nicht wenig erstaunt, plötzlich den Mann, der sich in „uneigennütziger Weise“ für sie einzusehen versprach, als gemeinen Gauner erhaft zu sehen. Er versuchte Ausflüchte zu machen, die Gefängnisverwaltung beschäftigte jedoch sofort die Polizei und Feliks Hank wanderte erneut ins Gefängnis.

× Lebensmüde. Im Torweg des Hauses Koscielskastr. 3 verschlief sich die 24jährige obdachlose Janina Dajecinska zu vergraben. Sie wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

× Aus dem 2. Stock des Hauses Wierzbowskastraße 26 in Chojnów stürzte sich der 33jährige Bolesław Nawrocki, Jagielloniestraße 47. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Nawrocki war seit einiger Zeit geistesgestört.

× Unsaubere Häuser. Die Lodzer Stadtärztesei hat 10 Hausbesitzer wegen antisaniären Zustandes ihrer Grundstücke mit Geldstrafen von 15 bis 30 Złoty belegt.

Briefe an uns

(Für die hier veröffentlichten Zuschriften übernehmen wir nur die zuständige Verantwortung).

Spende. Anstelle von Blumen auf das Grab der verstorbenen Frau Emilie Bokstein erpendete Familie Ehrentrout für die Allerärmsten unserer Gemeinde 10 Złoty. Inniger Dank und Gottes reichster Segen den edlen Spendern. Konzistorialrat Dietrich.

Spenden. Für das Kreisheim sind mit folgenden Spenden übergeben worden: Frau F. 5 Zł., Frau S. R. 5 Zł., Frau M. M. 5 Zł., Frau J. 5 Zł., Frau W. M. 2 Zł., Frau G. M. 2 Zł., Frau W. 2 Zł., Frau C. 2 Zł., Frau H. 1 Zł., Frau M. 1 Zł. Herzlichen Dank den freundlichen Spendern. Pastor A. Döberstein.

Spenden. Zur Einkleidung armer Konfirmanden zu St. Mathäus sind mir folgende Spenden überreicht worden: Frau Generaldirektor Lutinger 50 Zł., Herr Schulz 50 Zł., das zweite Missionstränchen zu St. Johannis 50 Zł., R. N. 30 Zł., durch Herrn Julius Krüger 25,60 Zł., N. N. 20 Zł., Herr Oberländer 20 Zł., Herr Friedrich Zerbe 10 Zł., Herr Omenceder 5 Zł., Herr Kunke 5 Zł., Herr Geller 20 Zł., Herr Molzahn 10 Zł., durch Herrn Heller 30 Zł., Frau Goldamer 10 Zł., Frau Kettner 5 Zł., Frau Krause spendete ein Kleid. Frau Witke — Wäsche. N. — Wäsche.

Für diese Spenden dankt herzlich Pastor Gustav Berndt.

Aus den Gerichtssälen

Die Mißstände in der Rudaer Stadtverwaltung

a. Gestern nahm im Saale Nr. 1 des Lodzer Bezirksgerichts ein Prozeß seinen Anfang, in dem drei verantwortliche Schriftleiter, und zwar des „Kurjer Łódzki“, des „Dziennik Łódzki“ und des „Rozwój“, sowie der Leiter der Presseagentur „Wap“ verwickelt sind. Die Anklage erhob der Staatsanwalt auf eine Klage des ehemaligen Bürgemeisters Dr. Boguslawski. Es handelt sich um Berichte über die Mißstände in der Stadtverwaltung von Ruda-Babianicka. Das Gericht schloß sich einem Antrag des Anklagevertreters auf Vorsladung weiterer Zeugen an und vertagte die Verhandlung.

a. Prügelei im Gerichtssaal. Der Hausbesitzer Stanisław Adamiaś hatte gestern einen Prozeß gegen Jelis und Maria Pawlicki im Stadtgericht. Als nach langerer Verhandlung der Richter die beiden Befragten freisprach, stürzte sich Adamiaś plötzlich auf die Frau Pawlicka und begann mit seinem Stock und mit den Fäusten auf sie einzuschlagen. Der Richter, der das Urteil noch nicht zu Ende gelesen hatte, mußte eine Pause einhalten, worauf er einen Gerichtsbeschluß verlas, wonach Adamiaś sofort verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert wurde.

p. Ein Dorfschulze, der Steuergelder unterschlägt. Gestern hatte sich der Schulze des Dorfes Dobronicki vor dem Lodzer Bezirksgericht wegen Unterschlagung von Steuergeldern in der Höhe von 594 zł. und 12 Gr. zu verantworten. Der Schulze — er heißt Leon Jaskorzewski und ist 45 Jahre alt — wurde zu einem halben Jahr Gefängnis mit einem Strafauftakt von 3 Jahren verurteilt.

Ruszczewski nahm Bestechungsgelder

Der Bericht des Buchhaltungssachverständigen

Während des gestrigen Verhandlungstages wurde die Verleugnung des Berichts des Buchhaltungssachverständigen fortgesetzt. Der Bericht bestätigt die Ruszczewski in der Anklageakte gemachten Vorwürfe in vollem Umfang, soweit es sich um die Unterschlagung von Geld für den Bau von Postgebäuden und die Annahme von Bestechungsgeldern handelt.

Der Buchhaltungssachverständige hat sämtliche Bücher der Firma „Machajski und Mikulski“ geprüft. Es stellte sich heraus, daß Ruszczewski von 119 000 Złoty, die er für Bauzwecke erhalten hatte, nur 15 000 Złoty tatsächlich für diese Zwecke verwandt hatte, während er 104 500 Złoty auf ein Konto seiner Braut einzahlen ließ. Er war so nett, später noch einmal 15 000 Złoty seiner Braut, einem Fr. Bernsztajn, wieder abzunehmen, und Bauholz dafür anzukaufen. Ferner wurde in den Büchern ein Posten entdeckt, aus dem hervorgeht, daß Ruszczewski von der Firma 30 000 Złoty Bestechungsgeld erhalten hat.

Auskündigungen

Morgen Aufführung von „Die Waffen nieder“. Uns wird geschrieben: Nicht zu Unrecht wird die am morgigen Sonntag um 4 Uhr nachmittags im „Scala“-Theater, Grodmiejska 15, stattfindende Aufführung des Antikriegsdramas „Die Waffen nieder“ von vielen Deutschen mit Spannung erwartet. Die erste Aufführung dieses Stücks in der „Scala“, der viele Hunderte wegen Platzmangels fernbleiben mußten, hat auf die Zuschauer einen tiefen Eindruck gemacht. Dieses Stück, das von einem aus Mitgliedern des Theatervereins „Chalia“ und des Deutschen Kultur- und Bildungsvereins „Hochschrift“ zusammengesetzten Ensemble eine glänzende Erstaufführung erfahren hat, wird jedem, der es gesehen, zum Erlebnis, und traut unzweifelhaft dazu bei, den Friedenswillen der Menschheit zu stärken. Näheres siehe in der Anzeige.

Monatsauskunft im A.G.W. der St. Johannigemeinde. Uns wird geschrieben: Heute Sonnabend findet um 8 Uhr abends im Vereinslokal, Nowotarska 31, eine Monatsauskunft mit wichtiger Tagesordnung statt. Die Herren aktiven und passiven Mitglieder werden um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Die Verwaltung des Sportclubs Union-Touring hat den Beschluß gefaßt, an den Feierlichkeiten anlässlich der Entstaltung der Gebetskette für Zwirlo und Wigura teilzunehmen und erlaubt daher die gesch. Mitglieder, sich morgen um 15 Uhr im Clublokal mit Vereinsnärrke und Azeichen einzufinden, von wo aus der Abmarsch nach Lubliniec vor sich geht.

Tanzmatinee der Schule von St. Paszle. Uns wird geschrieben: Am Sonntag, nachm. 4 Uhr, veranstaltet die Schule für Röntgen und Plastik von St. Paszle ihr alljährliches Schoutanzen, das sich unter den Kunstliebhabern der größten Beliebtheit erfreut. In diesem Jahre bereite die Schule ein um vieles umfangreicheres und interessanteres Programm als sonst vor. Das Tanzprogramm der erwachsenen Schülerinnen sieht folgende Nummern vor: Die blinden Sänger, Präludium, Speichermauer erheben sich, Die Wege zum Ziel, Humoreske, Es lebe die Eintracht usw. Die private Volksschule von St. Paszle stellt zwei Tanzpartnionen: „Mutter Mich“ und „In der Puppenwerkstatt“. Eintrittskarten werden in der Kanzlei der Schule, Grodzieńska 94, von 9-14 und von 17-19 Uhr und am Tanzabend in der Philharmonie verkauft.

Spende.

Uns ist nachstehende Spende zur Weitergabe übermittelt worden, für die wir den Spendern im Namen der Bedachten herzlich danken.

Anstelle von Blumen auf das Grab von Frau Maria Hoffmann, geb. Grams, spendete Herr Gustav Braun 10 Złoty für das evang. Waisenhaus.

Lodzer Witz vom Tage Mahnungen 1933.

Die Gegenseite hatte das Telefon wütend aufgelegt. Der Kaufmann Born rief nochmals an:

„Warum sind Sie so wütend? Fragen wird man doch noch dürfen, ob Sie einen Teil der Re von 1927 im Jahre 1936 zu bezahlen beabsichtigen!“

Peter Brix

Kirchliches

Dankgottesdienst der freiwilligen Feuerwehr an St. Joannis. Am Sonntag, den 14. Mai, findet anlässlich des 57. Jahrestages der Lodzer freiwilligen Feuerwehr ein Dankgottesdienst in der Kirche statt, und zwar um 9 Uhr vormitig. Der Jugendgottesdienst, welcher sonst um dieselbe Zeit abgehalten wird, fällt daher aus.

Aus der St. Matthäigemeinde wird uns geschrieben: Da bereits mit dem Vater der Pfänder begonnen worden ist, werden die weiteren Sammler und Sammlerinnen gebeten, dieselben in der Pfarrfamilie abzustellen. Pastor A. Bößler.

Religiöse Feier im Greisenheim der St. Johannigemeinde. Am Sonntag findet um 4½ Uhr nachm. bei gutem Wetter im Greisenheim in Karolew eine religiöse Feier statt. Diese Feier hat den Zweck, die Gemeinde im Hinblick auf den Weltkriegsbau fürzubringen. Wir möchten sehr gern im Herbst dieses Jahres wenigstens einen Teil des Greisenheims seiner Bestimmung übergeben. Dazu gehören nicht nur große Opfer, sondern auch die Gebete der Gemeindeglieder. Ich bitte, daß alle, die unser Greisenheim auf dem Herzen tragen, am Sonntag ihre Schritte dorthin lenken.

Pastor A. Doberstein.

Die Vorträge des Evangelisten Aebi. Uns wird geschrieben: Wer die Gelegenheit noch nicht wahrgenommen hat, die Vorträge des Herrn Evangelisten Aebi in dem Saal der „Bethel“-Auskunftsmission, Nowotarska 36, zu besuchen, sollte es unbedingt nachholen und noch heute nachmittag 5 Uhr und Sonntag um 5.15 Uhr hingehen. Herr Aebi behandelt seine Themen, die aus dem Leben genommen, ins tiefste Leben greifen, sehr gut, und wenn man der Stimme Gottes, die aus ihnen

spricht, Gehör schenkt, zum innersten Erleben werden. Bei seinem Vortrag über das Thema „Unentzündbar“ gesetzt hat, dem ist wohl dieser Schrei der Seele aus bester Art, der sich durch den Vortrag wiederholte, nachgegangen, und wenn man dann seinen Zustand dorthin prüft, mußte man zum Entschluß kommen, daß nur bei Jesus, dem Erlöser, ein ewiges Entzinnen und Gerettetsein möglich ist. Auch die dazu gesungenen Lieder gingen tief zu Herzen. Das gestern behandelte Thema „Entweder-Oder“ zeigte uns klar die Gefahr des Wankelmutes und weckte in manchem Zuhörer das Verlangen, sich klar für Christus zu entscheiden. Nach all dem Gehörten dürfen wir mit besonderem Interesse der Behandlung des überaus aktuellen Themas über die „Zeichen der Zeit“ entgegen und glauben, einem praktischen Rat erfreien zu dürfen, daß man recht pünktlich am Sonntag um 5.15 Uhr nachmittags erscheinen soll, damit man einen guten Sitzplatz bekommt. Jedemal wird man besonders durch den zu Horen gehenden Gesang, von dem dem Thema durchaus angepaßten Lieder erquickt. Wir hoffen, daß es dem Herrn Evangelisten möglich sein wird, seine Vortragsfolge über Montag und Dienstag der kommenden Woche auszudehnen. Die Themen hierfür werden noch bekanntgegeben werden.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung der Redaktion der „Freien Presse“

Lodz, den 12. Mai 1933.

Thermometer: 8 Uhr: + 10 Grad C.; 12 Uhr: + 13 Grad C.; 20 Uhr: + 12 Grad C.

Barometer: 743 mm gestiegen.

SPORT und SPIEL

Lodzer Sportkalender für heute und morgen

bm. Der Lodzer Sportkalender sieht für Sonnabend und Sonntag folgende Veranstaltungen vor:

Sonnabend: Fußball: um 17 Uhr auf dem WKS-Platz — WKS-Makkabi um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse.

Sonntag: Leichtathletik: um 9.30 Uhr auf dem WKS-Platz — Klubklump für Damen und Herren WKS — Jedenzone. — Radrennen: um 9 Uhr mit Start und Ziel am Park Wolności in Pabianice 100 Klm.-Straßenmeisterschaft des WKS, und um dieselbe Zeit mit Start und Ziel in Krzywicze drei Straßenläufe des Lodzer Radfahrerclubs (LTK) über 15, 20 und 50 Klm. — Fechten: im Saal des Amtes für physische Erziehung in der R.-Targowa Nr. 24 um 11 Uhr: Halbfinale um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen zwischen WKS (Lodz) und UZS (Posen). — Fußball: um 11 Uhr auf dem Widzew-Platz: Widzew — WKS Ia, um dieselbe Zeit auf dem Union-Touring-Platz: Lodzer Sp.- u. T.-V. — Schützenclub und um 17 Uhr auf dem Wima-Platz: Wima — Hakoah. Die Spiele werden um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse gewertet.

Turner und Turnerinnen obigen Vereins haben in letzter Zeit tüchtige Arbeit geleistet und hoffen, zum Gauturnfest gut vorbereitet in den Wettkampf zu gehen. Alle Mitglieder, sowie die Anhänger des edlen Turnsports, die in Pabianice nicht zugegen sein werden können, die Möglichkeit zu geben, diese Übungen zu schauen, lädt der Verein für morgen, Sonntag, nach der Turnhalle ein. Nach der Generalprobe gemütliches Beisammensein.

Skarzynski schildert seinen Flug.

Höchstgeschwindigkeit: 225 Kilometer.

PAT. meldet aus Rio de Janeiro: Hier empfing Hauptmann Skarzynski eine Reihe von Pressevertretern, denen gegenüber er den Verlauf seiner erfolgreichen Ozeanflug schilderte. Seiner Schilderung zufolge hatte er in den ersten 8 Stunden nach dem Start in St. Louis günstigen Wind. Es haben allerdings dichte Nebel geherrscht, die den Flieger jedoch nicht behinderten. Danach geriet Hauptmann Skarzynski in ein Regengebiet, das er nach einigen Stunden hinter sich ließ. Später waren die Luftverhältnisse günstiger, das Wetter schön. Erst an der brasilianischen Küste, in der Nähe des Kaps St. Rocque mußte Skarzynski ein leichtes Unwetter durchfliegen. Kurz darauf umstieß er Natal so, daß man annahm, daß er dort landen würde. Er hatte jedoch beschlossen, bis zur Dämmerung zu fliegen. Gegenwind zwang ihn aber etwas früher in Maceio zu landen. Skarzynski hatte beim Landen noch einen kleinen Bezinvorrat.

Der Flug Hauptmann Skarzynskis zerfiel in folgende Etappen: Start von Warschau am 27. April um 8 Uhr, Ankunft in Lyon um 16.40 Uhr. 30. April: um 15 Uhr Start nach Perpignan, Ankunft um 22.15 Uhr. 1. Mai: 8.50 Uhr Start nach Casablanca, Ankunft um 19.30 Uhr. 3. Mai: 7.15 Uhr Start nach dem Hafen Etienne, Ankunft um 18.20 Uhr. 4. Mai: 8.15 Uhr Start nach St. Louis, Ankunft 11.15 Uhr. 7. Mai: 23 Uhr Start nach der brasilianischen Küste, am nächsten Tage Überfliegung der brasilianischen Küste und um 19.30 Uhr Ankunft in Maceio. 10. Mai: 7 Uhr Start nach Caravellas, Ankunft um 15 Uhr. 11. Mai: 7.45 Uhr Start nach Rio de Janeiro, Ankunft um 22.40 Uhr. Beim Fluge über den Ozean betrug die durchschnittliche Geschwindigkeit 185 Klm., die Höchstgeschwindigkeit 225 Klm.

Durchführung der neuen Michelin-Autobereifung

Heute um 5 Uhr, Montag und Dienstag um 10 Uhr vormittags und um 5 Uhr nachmittags findet auf dem Halleschen Platz eine interessante Vorführung eines technischen Autos auf neuen Autoreifen Michelin-Super-Comfort statt.

Zweite Runde der Davis-Pokalspiele

Griechenland — Rumänien 2:0. —

h. Von den drei angezeigten Davis-Pokalspielen der zweiten Runde konnten lediglich zwei ausgetragen werden, da wegen Regens das Spiel Tschechoslowakei — Monaco in Prag für Sonnabend verlegt werden mußte.

In Oslo trafen sich Australien und Norwegen, wobei Australien, wie erwartet, Norwegen schon am ersten Tage glatt abfertigte. Crawford (A.) besiegte leicht Haanes (N.) 6:1, 6:3, 6:3 und Mc. Grath (A.) besiegte Smit (N.) 6:1, 6:3, 6:3. Nach dem ersten Spieltage führt demnach Australien 2:0.

In Athen konnte Griechenland einen gleichen Erfolg über Rumänien buchen, denn 2:0 wurden die Rumänen abgesiegt, und dürften demnach bereits am ersten Tage aus dem Rennen geworfen sein. Nicolaides (G.) besiegte Retis (N.) 7:5, 6:1, 6:3 und Stalios (G.) — Bouleff (N.) 6:2, 4:6, 6:3, 7:5.

Cipriani gewinnt die 6. Etappe der 21. Italienrundfahrt.

h. Die sechste Etappe der 21. Italienrundfahrt von Grosseto nach Rom (212,5 Klm.) gewann Cipriani (Italien) in 7:01,18. Das Rennen verlief sehr eintönig, da die ganze Distanz über sich die Fahrer in einer geschlossenen Gruppe hielten. Im scharfen Kampf mit Binda kürzte Guerra und trug eine leichte Gehirnerschütterung und leichte Hautabschürfungen davon, so daß von seiner weiteren Teilnahme abgesehen werden muß. Cipriani nützte den Zwischenfall aus, und konnte sich den ersten Platz sichern. Trotz Sturzes passierte Guerra als 12 das Zielband, während Binda als zweiter sich platzieren konnte. Den dritten Platz belegte Stöpel.

Im Gesamtklassement liegt der Belgier Demyser mit 37:31,26 an der Spitze, 2. Piemontesi, 3. Guerra, 4. Binda, 5. Broves, 6 Grandi und als 7. Stöpel.

Dom Film

Wieviel Filme Polen einführt.

Das Zentralfilmbüro des Innenministeriums hat statistische Angaben über die polnischen und ausländischen Filme für das erste Viertel d. J. veröffentlicht. Danach sind in dieser Zeit insgesamt 32 polnische Filme zensiert worden. In einem Fall wurde die Genehmigung zur Vorführung des Films nicht erteilt. In der gleichen Zeit wurden 412 ausländische Filme nach Polen eingeführt, von denen 283 zensiert wurden. In 7 Fällen wurde die Genehmigung zur Vorführung nicht erteilt. Die Mehrzahl der Filme stammte aus Amerika, die folgenden Plätze nehmen nachstehende Bezugsländer ein: Frankreich, die Tschechoslowakei, England, Sowjetrussland, Österreich, Ungarn und Italien.

Kein einziger Film wurde als künstlerisch hochwertiger Film erkannt, in 5 Fällen wurden Filme als künstlerisch wertvoll bezeichnet.

Ein Film „Mysterien des Geschlechtes“ verboten. Die Bundespolizeidirektion in Wien hat den von der Wiener Filmgesellschaft „Atlantis“ produzierten und vertriebenen Film „Mysterien des Geschlechtes“ wegen Gefährdung der Gesundheit und der körperlichen Sicherheit der Kinobesucher verboten. Es waren bei den ersten Aufführungen mehrmals Paniken unter den Zuschauern zu befürchten. Uebrigens wurden auch von mehreren Hinterbliebenen prominenter Chirurgen, die für den Film zu Reklamezwecken missbraucht worden sind, gegen die Filmfirma Schritte unternommen.

Vereine und Veranstaltungen

Ein großes Pfingstfest in Sicht. Uns wird geschrieben: Am Donnerstag abend fand im Lokal des Zubardzer ev. Kirchengesangvereins, Limanowstr. 101, unter dem Vorsitz des Herrn Kirchenvorsteher Hugo Milisch eine Sitzung der Vertreter und Vertreterinnen der Zubardzer evang. Kirchlichen Organisationen statt, um über die Veranstellung eines Gartenfestes zu beraten, dessen Reinertrag zur Vergrößerung des Fonds zum Ankauf eines Vereinsplatzes für die Zubardzer Kirchlichen Organisationen bestimmt sein soll. Herr H. Milisch eröffnete die Sitzung um 8 1/4 Uhr abends mit einer kurzen Ansprache und übergab den weiteren Vorsitz dem Kantoratsvorstand Herrn C. L. Jesse. Nach Verlesung der Niederschrift von der letzten Sitzung durch Herrn L. Weigelt wurde festgestellt, daß auch in diesem Jahre für das große Pfingstfest im Norden unserer Stadt reges Interesse herrscht. Die Vertreterinnen der Zubardzer Frauen-Organisationen übernahmen die Sammellisten. Es wurde beschlossen, mit dem Einsammeln der Gaben für die Pfandlotterie gleich zu beginnen. Zur Erledigung der Gartenmusik und Reklame sind die Herren Karl Demin, Hugo Schulz und C. L. Jesse herzu. Dem Festausschuss gehören folgende Herren und Damen an: C. L. Jesse und Hugo Milisch (Vorsitzende), Karl Demin, E. Heth, L. Weigelt, E. Demin, T. Grünberg, O. Demin, H. Wolf, R. Glüge, G. Wolf, H. Schulz, C. Toms, Frieda Ertner, Else Gröne, Hedwig Milisch, Pauline Klatt, Pauline Demin, Grete Szłoda, Olga Jesse, Fr. Gampe, Fr. Funke, Fr. Bischel und Fr. Hampel. Nachdem noch beschlossen worden war, die nächste Sitzung des erweiterten Ausschusses Donnerstag, den 18. Mai, um 8 Uhr abends ebenda abzuhalten, fand die Sitzung um 10 Uhr abends ihren Abschluß.

Aus dem Reich

Blitz schlägt in das Gewehr eines Wachpostens

Einer Meldung aus Wilna zufolge schlug dieser Tage während eines Gewitters in der Nähe des Dorfes Aldamowo ein Blitz in das Gewehr des auf Posten stehenden Grenzolden Drenko. Drenko wurde bewußtlos, erlitt aber außer geringfügigen Brandwunden keinen Schaden. Das Gewehr ist in zwei Teile gesplittet.

Arbeitslosenkundgebungen in Jawiercie

PAT. Hier haben sich Demonstrationen der Arbeitslosen wiederholt. Eine ungefähr 500köpfige Menge versammelte sich vor dem Starostengebäude. Die Demonstranten entstanden eine Delegation, die von dem Vertreter des Starosten Malanowicz empfangen wurde und um Arbeit und Lebensmittelhilfe bat. Herr Malanowicz versprach, 40 Frauen anzustellen und fügte hinzu, daß in den nächsten Tagen 500 Arbeiter beim Dammbau an der Weichsel Arbeit finden würden. Es kam zu keinerlei Zwischenfällen.

Die Missbräuche im Staatsanleiheamt.
300 000 Zloty unterschlagen.

Die Veruntreuungsaffäre der Beamten des Staatsanleiheamtes L. Jastachowicz und Jan Janowski zieht immer weitere Kreise. Die beiden Beamten vollführten seit einigen Jahren bei der Aufwertung von Obligationen betrügerische Machenschaften. Bei den Betrügereien halfen ihnen die Vermittler Josef Kacor und Jan Szymczak. Janowski wird zur Last gelegt, 300 000 Zloty veruntreut zu haben.

Bialystoker Lichtstreit nach einem Jahr beigelegt

B. Nach einjähriger Dauer ist nunmehr in Bialystok der Streit der Stromabnehmer beigelegt worden. Der Stromtarif wurde von 92 auf 80 Groschen je Kilowatt herabgesetzt, die Zählergebühr von 1,75 Zloty auf 1 Zloty.

Bur Kirchlichen Lage in Deutschland

Einzelne deutsche Landeskirchen haben zur Mithilfe der bevorstehenden Verfassungsreform und zur Mitarbeit in der kirchlichen Verwaltung Vertreter der „Deutschen Christen“ berufen. So hat der pommersche Provinzialkirchenrat Pfarrer Thom-Bustamin und Dr. med. Knorr-Köslin zu Sachberatern beim Provinzialkirchenrat berufen. Pfarrer Thom soll außerdem zur Mitarbeit im Evangelischen Konsistorium herangezogen werden.

Der zurzeit in Eisenach versammelte Thüringer Landeskirchentag hat durch ein Kirchengesetz die Stellen im Landeskirchenrat um drei vermehrt und in diese Amtsräume ebenfalls Persönlichkeiten berufen, die die Gruppe der „Deutschen Christen“ benannte.

In Sachsen hat die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Pfarrer die Berufung zweier nationalsozialistischer Pfarrer in das Landeskonsistorium bis zur endgültigen Neugestaltung der kirchlichen Verhältnisse gefordert. — Kirchliche Persönlichkeiten im Freistaat Sachsen haben sich zu einem „Bund für Luthers Kirche in Sachsen und im Reich“ zusammengeschlossen, der sich ebenfalls für die evangelische Kirche deutscher Nation einsetzt und die Staatskirche ablehnt.

Die Landeskirchentag der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern ist zu einer außerordentlichen Tagung in Bayreuth zusammengetreten und nahm das Rücktrittsgesuch des Kirchenpräsidenten D. Weit zur Kenntnis. Bei der sofort erfolgenden Neuwahl wurde mit sämtlichen 89 Stimmen Oberkirchenrat D. Hans Meiser aus München zum Kirchenpräsidenten gewählt. Der Forderung der Zeit entsprechend wurde ihm ebenfalls auf einstimmigen Beschluss die Amtsbezeichnung Landesbischof verliehen und ihm durch ein Ermächtigungsgebot weitgehende Vollmachten erteilt. Landesbischof D. Meiser, der von 1922—1928 Direktor des bayrischen Predigerseminars in Nürnberg war und seitdem dem Landeskirchenrat in München angehört, gilt als kraftvolle Persönlichkeit und genießt das Vertrauen der gesamten bayrischen Pfarrerschaft und weiterer Kreise des Kirchenvolkes.

Der Landesbischof von Mecklenburg-Schwerin, D. Rendtorff, hat seine Aufnahme in die nationalsozialistische Arbeiterpartei erbeten, nachdem ihm vom Reichskanzler die innere Unabhängigkeit der Kirche zugesichert worden ist.

Der in Kassel zusammengetretene Vorstand des Verbandes der deutschen evangelischen Pfarrervereins setzte sich in einer Entschließung für die Schaffung einer evan-

gelischen Kirche deutscher Nation unter einheitlicher Führung ein. Bekennnisstand, Freiheit und Eigenart der Kirche müßten gewahrt werden.

Einer der namhaftesten Kirchenführer, Freiherr von Pechmann in München, der in Polen auch durch seine offenen Briefe an Generalsuperintendent D. Bursche bekannt ist, hat seinen Austritt aus dem Deutschen Evangelischen Kirchenausschuß und dem Deutschen Evangelischen Kirchentag erklärt. Er begründete seinen Schritt mit Überzeugungen, die die neuen Pläne der deutschen evangelischen Kirchenpolitik.

Der Reichsleiter der „Glaubensbewegung Deutsche Christen“ Pfarrer Hossfelder hat 10 Grundsätze ausgearbeitet, die die Ziele des neuen Ausbaus und die Wege zu diesen Zielen nennen. Das Landeskirchentum wird in den Grundsätzen abgelehnt und die evangelische Reichskirche lutherischer Prägung gefordert unter Eingliederung der reformierten Gemeinden, denen ihre Eigenart gewährleistet wird. Der kommende Reichsbischof soll aus den Reihen der Deutschen Christen gewählt werden. Die Deutschen Christen haben einen Wahlausschuß vorgeschlagen, dem 8 leitende Kirchenmänner, u. a. D. Dr. Kapler, Marahrens, Sepp und Rendtorff angehören sollen, während von Seiten der Deutschen Christen 7 Vertreter genannt sind, vor allem Wehrkreispfarrer Müller und Hossfelder.

Ueber Wehrkreispfarrer Müller, den der Reichskanzler zu seinem Bevollmächtigten für die Verhandlung mit der evangelischen Kirche berufen hat, wird folgendes bekannt: Er ist 1883 in Gütersloh geboren, studierte in Halle und in Bonn. Seine erste Gemeinde war in Redinghausen bei Bünde mitten im Minden-Ravensberger Erwerbsgebiet. Die Tätigkeit in dieser Gemeinde, in der sich lutherischer Kirchensinn und pietistische Innigkeit vereinigte, wurde für sein ganzes späteres Wirken als Pfarrer grundlegend. Im Jahre 1914 wurde er zum Marinepfarrer berufen und hat als solcher im Weltkriege beim ersten Geschwader, beim Marinekorps in Flandern und bei der Mittelmeerdivision in Konstantinopel gedient. Auch nach dem Kriege blieb er Marinepfarrer, zunächst in Cuxhaven, dann in Wilhelmshaven. Seit 1926 ist er Wehrkreispfarrer in Königsberg. Seit einem Jahr liegt die Führung der „Glaubensbewegung Deutsche Christen“ in Ostpreußen in seinen Händen. Die Beziehungen zu Adolf Hitler bestehen seit etwa 6 Jahren, seit Hitlers erstem Besuch in Ostpreußen.

pz.

Privatflugzeug wird versteigert

Einer der wenigen Besitzer eines Privatflugzeuges in Polen, Fischer von Mollard aus Parzencow, muß sich von seinem Flugzeug trennen, da dieser Tage die Versteigerung desselben angefragt wurde, und zwar vom Gerichtsvollzieher.

Betsaal niedergebrannt.

In der deutschen Kolonie Borowo (Wilhelmswald), Kreis Brzeziny, ist der Betsaal niedergebrannt. Da die Gemeinde sehr arm ist, wird sie allein kaum imstande sein, ihn wieder aufzubauen, obgleich ein Landwirt schon den Platz dazu geschenkt hat.

Sosnowice. Steuerhinterziehung eines Tabakgroßhändlers. Dieser Tage wurde auf Anordnung des Gerichts der Vächter einer Tabakgroßhandlung Friedmann verhaftet. Friedmann wurde schon einmal wegen Steuerhinterziehung festgenommen, jedoch gegen eine Kaution von 10 000 Zloty auf freien Fuß gesetzt.

Kielce. Mord an einem Fünfjährigen. In dem Dorfe Ciechotowice erstattete eine gewisse Marianna Szczesniak bei der Polizei Anzeige, daß ihr fünfjähriges Söhnchen dem Küchenofen zu nahe gekommen wäre, so daß sein Anzug Feuer fing und das Kind so schwere Verletzungen davontrug, daß es starb. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß der Kleine, ein uneheliches Kind, seit langem von der Mutter und deren Geliebten, Michal Polak, misshandelt und schließlich ermordet worden war. Die Szczesniak und Polak wurden verhaftet.

Heute in den Theatern

Teatr Miejski. — Gastspiel Stefanja Jarkowska: „Bez posagu ożenić się nie mogę“.

Teatr Kamerany. — Keine Vorstellung.

Teatr Popularny (Ogrodowa 18). — Nachm. und abends: Erstaufführung: „Małka Szwarcenkopi“.

Teatr Popularny (bei Geyer, Petrikauer 295). — „Szkoła miłości“.

Heute in den Kinos

Waria: „In den Nehen eines Tollen“ (Violetta Henning, Ralph Bellamy).

Café: „Der Sohn der Dschungel“ (Frances Dee, Buster Keaton).

Capitol: „Der Sohn Indiens“ (Ramon Novarro).

Corio: „Der Wohltäter der Menschheit“ (Buster Keaton, Anita Page).

Grand-Kino: „Vizitation der Liebe“ (Sari Marija, Herbert Marshall).

Luna: „Majestätsbeleidigung“ (Majka Burian).

Metro: „In den Nehen eines Tollen“.

Ławniowa: „Der verlorene Neffe“ (Harry Liedtke); für Erwachsene: „Der Weg der Riesen“.

Palace: „Burat und Artem“ (Jelena Egorowa, Nikolaj Simonow).

Przedwiośnie: „Madame Butterly“ (Sylvia Sidney).

Nakietka: „Das Mädchen aus der Bar“.

Elendik: „Seine Exzellenz, der Stift“ (Nina Venita, Szulka: „Liebestromm“) (Livia Bavaresi, Dolly Haas, Tibor Salman).

Rundfunk-Messe

Sonntag, den 14. Mai.

Lodz. 233,8 M. 10,05—11,45: Gottesdienst. 11,57—12,10: Zeitzeichen. Fanfare. Progr. 12,10—13,00: Uebertragung der Feier anlässlich des „Tages der Arbeit“. 13,00 bis 13,05: Wetter. 13,05—14,00: Wissensfrage. 14,00—14,20: „Lodz auf dem Sportplatz“. 15,05—16,00: Orchesterkonzert. 16,00—16,30: Uebertragung der Denkmaleinhüllung für die Flieger Zwirlo und Wigura vom Lodzer Flugplatz. 16,55—17,10: Spracheneckchen. 17,10 bis 18,05: Solistenkonzert. 18,05—18,10: Progr. 18,10—19,00: Leichte und Tanzmusik. 19,00—19,15: Verschiedenes. 19,15 bis 19,25: Lodzer Sportbericht. 20,00—20,30: Klavierkonzert. 20,30—21,15: Lustige Sendung aus Lemberg. 21,15 bis 21,25: Sportberichte. 21,25—22,55: Abendkonzert. 22,55—23,00: Wetter. 23,00—24,00: Tanzmusik.

Königswusterhausen. 1634,9 M. 06,15: Gymnastik 06,30: Hafekonzert. Anschl.: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. 08,55: Evangelische Morgenfeier. 11,00: Anader liest eigene Dichtungen. 11,30: Bach-Kantate. 12,00: Konzert. 14,00: Kundgebung des Bundes der Kinderreichen. 15,00: Stunde der Unterhaltung. 15,30: Konzert. 16,30: H. Riegemann: „Maibaum und Maientanz“. 17,00: Konzert. 18,00: Historia sacra. Hörbericht aus allen märkischen Kirchenbüchern. 18,40: Bläsermusik. 19,00: Reichsfeier: „Der deutschen Mutter“. 20,00: Volkstümliches Konzert. 22,00: Wetter, Presse, Sport. 23,00—24,00: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

Leipzig. 389,6 M. 17,30: „Des Burschen Heimkehr“. Lustspiel. 21,15: Abendkonzert.

Breslau. 325 M. 07,00: Morgenkonzert. 09,20: Der Briefmarkenammler. G. Kleide: „Unsere altdutschen Briefmarken“. 09,35: Dr. H. Jung: „Adolf Dreyfus, ein schlesischer Landschaftsmaler“. 10,00: Katholische Morgenfeier. 11,10: Kundgebung. 13,00: Konzert. 14,35: Mathilde Brede, Engel der Gefangenen“. 15,00: Kinderkunst. 15,30: „Józef Mühler, ein judeo-deutscher Dichter“. 16,30: Unterhaltungskonzert. 18,00: Deutscher Abend. „Schloß Fürstenstein“. 20,00: Deutscher Abend.

Stuttgart. 360,6 M. 21,30: Zum Schwäbischen Heimat. Pfingsten 1933: „Das schwäbische Gesicht“. 22,00: Akkordeonkonzert.

Langenberg. 472,4 M. 18,30: „Der große König“. Einakter von H. von Stein. 20,15: Volkstanzkonzert. Anschl.: Volksmusikfest. Danach: Konzert. 22,40—24,00: Nachtmusik und Tanz.

Wien. 517,5 M. 19,00: Geistliche Chöre. 20,00: Bunte Abend. 22,15: Tanzmusik.

Brag. 488,6 M. 07,00: Frühkonzert aus Karlsbad. 08,30: Orgelkonzert. 10,00: Geistliche Musik. 12,05: Konzert. 17,00: Schallplatten. 17,45: Schallplatten. 21,00: Militärmusik. 22,20—23,00: Populäre Lieder tschechischer Komponisten.

Baumwollbörsen

Infolge ungünstiger Luftverhältnisse keine Notierungen für New Orleans und New York.

Liverpool, 12. Mai. Loco 6,12, Mai 5,85, Juli 5,85. Aegyptische Baumwolle. Loco 8,07, Mai 7,70, Juli 7,74, Oktober 7,81.

p. Der heutige Nachtdienst in den Apotheken. 1. Potas. Bl. Koscielski 10; 2. Charemja, Pomorskastr. 12; 3. Müller, Petrikauer Str. 46; 4. Epstein, Petrikauer Str. 225; 5. Gorzawski, Przeździeckstr. 59; 6. Antoniewicz, Babiakstr. 59.

Handel und Volkswirtschaft

Vom Lodzer Handelsgericht

Z. Im Juli v. J. fand eine Versammlung der Gläubiger der fallierten Firma „Jakob Kagan“, Weberei und Zwirnerei in der Śródmiejskastrasse 6, statt, auf der der Fallierte eine Regulierung der Schulden zu 15 Prozent in vier Halbjahrsraten vorschlug. Die Mehrzahl der Gläubiger sprach sich für den Abschluss des Vertrages aus, das Gericht entschied jedoch in seiner letzten Sitzung, dass der Vertrag nicht eher bestätigt werden könnte, als bis der Fallierte nachgewiesen haben würde, dass er in einer Gesellschaft auf 7000 Dollar versichert war und dass die Firma seit 1922 existierte.

Gestern beschäftigte sich das Handelsgericht mit dem Vergleichsvertrag der Firma „Gustav Preiss“, mechanische Weberei in Pabianice, die eine Regulierung mit 15 Prozent in vier Teilzahlungen vorgeschlagen hatte. Auf Antrag des Gerichtskommissars wurde der Vertrag, obgleich sich die Mehrzahl der Gläubiger für seinen Abschluss ausgesprochen hatte, nicht bestätigt.

In Sachen des Konkursverfahrens gegen die Firma „Kino Luna“ wurde ein zweimonatiger Termin zur Anmeldung der Forderungen bestimmt.

Beträchtlicher Rückgang der Lodzer Kammgarnausfuhr.

ag. Laut einer Aufstellung der Konvention der Kammgarnspinnereien belief sich die Kammgarnausfuhr der Konvention im April d. J. auf 74 425,69 kg und stellte einen Wert von 728 005,99 Złoty dar. Im Vergleich mit dem Kammgarnexport des vorangegangenen Monats März, der eine Ausfuhrmenge von 107 689,55 kg im Werte von 1 127 208 Złoty auswies, ist die Kammgarnausfuhr also ganz erheblich zurückgegangen.

Generalversammlungen. Lodzer Glashütte „Geha“, 26. Mai, 17 Uhr, Nowastrasse 18/20. — Woll- und Baumwollwarenfabrik M. u. T. Pikielni, 29. Mai, 17 Uhr, Petrikauer Strasse 76 in Lodz. — Baumwollmanufaktur Gampe und Albrecht, 24. Mai, 17 Uhr, Petrikauer Strasse 210 in Lodz. — Trikot- und Wirkwarenfabrik Hirschberg und Wilczynski, 31. Mai, 18 Uhr, Kościuszko-Allee Nr. 23/25 in Lodz. — A. G. der Tuchmanufaktur Leon-

hardt, Woelker und Girhardt, 17. Mai, 16 Uhr, Leonhardtstrasse 1 in Lodz. — Filzhutfabrik Karl Goepert, 31. Mai, 18 Uhr, Podlesnastrasse 3 in Lodz. — Vereinigte Industriewerke von Scheibler und Grohmann, 31. Mai, 12 Uhr, Targowastrasse 65 in Lodz. — Textilakt. Ges. N. Eltingon, 31. Mai, 16 Uhr, Sienkiewiczstrasse 82 in Lodz. — Grand-Hotel, 30. Mai, 17 Uhr, Petrikauer Strasse 72 in Lodz. — A. G. der Baumwollindustrie B. Freidenberg, 20. Mai, 11 Uhr, Kilińskastrasse 210 in Lodz. — Łódzka Czesalnia i Przedzalnia Wełny, 29. Mai, 18 Uhr, Boczastrasse 10/12 in Lodz. — Pabianicer Baumwollwarenfabrik Krusche und Ender, 23. Mai, 10 Uhr, Zamkowastrasse 3 in Pabianice. — Textilindustrie A. G. J. Smarzynski, F. Milobedzki und J. Malewski, 1. Juni, 17 Uhr, Senatorskastrasse 35/37 in Lodz.

× Die Zusammenarbeit der künftigen Akzeptbank mit Handelsfirmen. Der Organisationsausschuss der Akzeptbank hatte sich an den Verband der Industrie- und Handelskammern mit dem Ersuchen gewandt, eine erste Liste derjenigen Handelsunternehmen zu liefern, die nach Ansicht der Kammern die Dienste der Bank in Anspruch nehmen müssten, da sie nicht eintreibbare Forderungen an die Landwirtschaft haben. Die Bank will bekanntlich den Kreditinstitutionen und Unternehmen Kredithilfe leisten, die mit ihren Schuldern in der Landwirtschaft Verträge über Zerlegung der Schuldzahlungen und Senkung des Zinsfusses schliessen.

Die Lodzer Industrie- und Handelskammer hat mit der Aufstellung einer solchen Liste begonnen.

× Streik in Ćmielów. 430 Arbeiter der Porzellanfabrik in Ćmielów sind in den Streik getreten. Alle Arbeiter sind von der Direktion entlassen worden, um sie nach einer Lohnherabsetzung von 12—18 Proz. wieder anzustellen. Der Streik verläuft in vollkommener Ruhe.

× Streik in der Czenstochauer Juteindustrie beigelegt. Im Fürsorgeministerium fanden in den letzten beiden Tagen Besprechungen über den Streik in der Juteindustrie des Bezirks Czenstochau statt, die nach zweitwöchigem Dauer zu einem Protokoll über

den Abschluss eines Tarifvertrages führten. Laut diesem Protokoll bleiben die Arbeiterlöhne im allgemeinen unverändert, lediglich für 13 Kategorien Arbeiter werden Lohnsenkungen um 6,5 bis 10 Prozent vorgenommen.

× 150 000 t Eisen für die Sowjetunion. Polnische Blätter melden: In Kattowitz sind Verhandlungen mit einer Sowjetabordnung über die Lieferung von 150 000 Tonnen Eisen in günstigem Sinne abgeschlossen worden. Die Lieferung beläuft sich wertmäßig auf 25 Millionen Złoty.

Über die Textilindustrie in der Sowjetunion berichtet Moskau: Während im Jahre 1914 in Russland insgesamt 627 000 Tonnen Baumwolle geerntet wurden, überstieg die Baumwollernte in der Sowjetunion im Jahre 1931 1 300 000 Tonnen. Die Anbaufläche erreichte in diesem Jahre bereits 2 187 000 Hektar. Der Baumwollbau entwickelt sich gegenwärtig nicht nur in Mitteleuropa und in Transkaukasien, wo er auch vor der Revolution betrieben wurde, sondern auch in einer Reihe von neuen Gebieten, wie in der Ukraine, im Nordkaukasus usw.

Der Baumwollverbrauch der Sowjetunion steigt von Jahr zu Jahr, und dementsprechend erhöht sich die Produktion der Textilindustrie. So wurden im Jahre 1931 2 240 000 000 Meter Baumwollgewebe, 133 000 000 Meter Wollgewebe, 19 000 000 Meter Seidengewebe, 175 000 000 Quadratmeter Leinen- und Flachsgewebe und Trikotagewaren im Werte von 404 000 000 Rubel hergestellt. Im laufenden Jahre wird die Produktion von Baumwollgeweben über 4,5 Milliarden Meter betragen. Augenblicklich sind in der Baumwollindustrie der Sowjetunion über 9 000 000 Spindeln und 250 000 Webstühle tätig. In Usbekistan, Turkmenistan, Aserbeidschan, Armenien und anderen Republiken wurden neue Textilfabriken gebaut und in Betrieb gesetzt.

Lodzer Getreidebörsen.

Preise für 100 kg loco Lodz:

Roggen 18—18,50, Weizen 36,50—37,50, Mahlgerste 14—15, Braugerste 15—16, Hafer 14—15, Roggengemehl 60proz. 28—29, Roggenmehl 65proz. 27—29, Weizenmehl 65proz. 57—59. Alle übrigen Notierungen unverändert. Allgemeine Stimmung: ruhig.

ag.

Kirchliche Nachrichten

Trinitatis-Kirche, Sonntag, 8 Uhr morgens: Frühgottesdienst. Pastor Wannagat. Vorm. 9,30 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl. Pastor Schröder. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache. Pastor Kotula. Nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor Schröder. In der Armenhauskapelle, Narutowicza 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Wannagat. Jungfrauen-Heim, 11ego Piastopolska 10. Sonntag, nachm. 4,30 Uhr: Versammlung der Jungfrauen. Pastor Schröder. Jugendbund in Konfirmandensaal. Sonntag, nachm. 5 Uhr: Versammlung des Jugendbundes. Pastor-Vikar Schröder. Bethaus in Zubardz, Sienkiewicza 3. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor-Vikar Schröder. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor Wannagat. Bethaus Balut, Dworska 2. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde. Pastor-Vikar Sterla. Idrowie (Haus Grabki). Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor-Vikar Sterla. Die Amtsschule hat Herr Pastor Schröder.

St. Johannis-Kirche. (Geöffnet täglich von 7 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags.) Sonntag, 8 Uhr früh: Gottesdienst. Pastor Hassenrück. 9 Uhr früh: Jugendgottesdienst fällt aus. Dafür Gottesdienst anl. des 57-jährigen Bestehens der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr. Konistorialrat Dietrich. Vorm. 9,45 Uhr: Beichte; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abendmahl. Pastor Doberstein. Mittags 12 Uhr: Gottesdienst in polnischer Sprache. Pastor Doberstein. Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst. Pastor Doberstein. Nachm. 4 Uhr: Taufgottesdienst. Pastor Hassenrück. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor Doberstein. Neues Jugendheim. Sonntag, abends 7 Uhr, fällt die Versammlung des Jungfrauenvereins aus. Dafür Eröffnung des Erholungsheims und Muttertag. Sonntag, nachm. 1,30 Uhr: Abfahrt der Mitglieder des Jungfrauenvereins vom Balter Ring nach Kain, Villa Braus. Dort um 3 Uhr nachmittags: Eröffnung des Erholungsheims; um 4 Uhr: eine besondere Feier zur Ehrung der Mutter. Antrachten, Doktorationen, Gelände, Waldandacht. Konistorialrat Dietrich. Montag, abends 8 Uhr: Handarbeitsstunde. Antrachten. Konistorialrat Dietrich. Dienstag, abends 8 Uhr: Missalnicher Kurtus. Dr. med. Friedenberg. Mittwoch, nachm. 4,30 Uhr: Jungschau. Donnerstag, abends 8 Uhr: Gesangsstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Missalnische. Stadtmissionssaal. Montag, abends 7 Uhr: Einleitung einer Rettungssation für verhungrende Glaubensgenossen in Russland: a) Vortrag: „Der Todeskreis verhungender Glaubensgenossen in Russland“; Konistorialrat Dietrich; b) Wohl eines Hilfsmittels. Dienstag, abends 6 Uhr: Frauenbund. Konistorialrat Dietrich. Abends 8 Uhr: Helferstunde. Pastor Doberstein. Freitag, abends 8 Uhr: Vortrag. Konistorialrat Dietrich. Sonnabend, abends 8 Uhr: Gebetsgemeinschaft. Pastor Doberstein. Jungfrauenverein. Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag. Pastor Doberstein. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Konistorialrat Dietrich. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Konistorialrat Dietrich. Feierliches Jungfrauenheim. Dienstag, abends 7 Uhr: Männerverband. Pastor Lipki. Greifenhelm. Sonntag, nachm. 4,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor Doberstein. Karolem. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Lehrer Biecke. Freitag, abends 6 Uhr: Frauenstunde. Pastor Lipki. — Mittwoch, 5,30 Uhr: Versammlung ehemaliger Konfirmandinnen. Pastor Doberstein. Donnerstag, 6 Uhr: Versammlung ehemaliger Konfirmandinnen. Pastor Doberstein.

St. Matthäi-Kirche, Sonntag, 8 Uhr früh: Frühgottesdienst. Pastor Berndt. 9 Uhr früh: Kindergottesdienst. Pastor Berndt. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl. Pastor A. Löffler. Von 9,30—5 Uhr werden die Taufen vollzogen. Pastor-Vikar Beknik. Nachm. 5 Uhr: Männlicher Jugendbund. Pastor-Vikar Beknik. Nachm. 5 Uhr: Weiblicher Jugendbund. Pastor-Diak. Berndt. Montag, abends 6 Uhr: Freudenstunde. Pastor A. Löffler. Abends 7 Uhr: Männerverbandstunde. Pastor-Diak. Berndt. Dienstag, abends 8 Uhr: Freudenstunde. Pastor A. Löffler. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Pastor-Diak. Berndt. Donnerstag, abends 8 Uhr: Männlicher Jugendbund. Pastor-Diak. Berndt. Abends 8 Uhr: Weiblicher Jugendbund. Pastor-Vikar Beknik. Chojny.

Sonntag, 9 Uhr früh: Kindergottesdienst. Pastor-Vikar Beknik. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor-Vikar Beknik.

St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Jagiellostrasse 141. Sonntag, vorm. 10,30 Uhr: Gottesdienst. Pastor A. Schmidt. Nachm. 2,30 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3,30 Uhr werden die Taufen vollzogen. Montag, nachm. 5 Uhr: Versammlung des Frauenbundes. Dienstag, nachm. 4 Uhr: Versammlung des Frauenvereins. Abends 8 Uhr: Versammlung des Jungfrauenvereins. Mittwoch, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde; im Anschluss: Helferstunde. Pastor A. Schmidt.

Evangelisch-Lutherische Diaconissenanstalt, Płonneńska 42. Sonntag Caniate, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor B. Löffler.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelisch-Lutherische Diaconissenanstalt, Płonneńska 42. Sonntag Caniate, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor B. Löffler.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Predigt. Pred. Zwid.

Mittwoch, 3 Uhr: Frauenstunde. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde. Freitag, abends 8 Uhr: Jugendbund. Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst. 2,30 Uhr: Predigt. Missionspred. Schweizer-Lodz. Konstantynow, Długastraße 14. Dienstag, abends 7,30 Uhr: Predigt. Pf. Schieme und Pred. Zwid.

Evangelische Brüdergemeine, Lodz, Jerzmanowska 56. Sonntag, 9,30 Uhr: Kindergottesdienst.

Lodzer Börse

Lodz, den 12. Mai 1933.

Valuten

	Abschluss	Verkauf	Kauf
Dollar	—	7,52	7,50
Verzinsliche Werte	—	48,50	48,25
7% Stabilisationsanleihe	—	101,00	100,00
4% Investitionsanleihe	—	48,00	47,75
4% Dollar-Prämienanleihe	—	37,50	37,25
3% Prämien-Bauanleihe	—	—	—
Pfandbriefe.	—	—	—
8% Pfdb. d. St. Lodz	—	35,25	35,00
Bank-Aktien	—	71,50	71,00
Bank Polski	—	—	—
Industrieaktien.	—	—	—
Saturn	—	50,00	45,00
Lodzer Strassenbahn	—	230,00	220,00
Tendenz abwartend.	—	—	—

Warschauer Börse

Warschau, den 12. Mai 1933.

Devisen

Amsterdam	358,80	New York - Kabel	7,57
Berlin	209,35	Paris	35,11
Brüssel	—	Prag	26,55
Kopenhagen	—	Rom	46,75
Danzig	174,30	Oslo	—
London	30,15	Stockholm	155,00
New York	—	Zürich	172,25

Umsätze mittelmässig. Tendenz uneinheitlich. Dollarbanknoten ausserbörslich 7,51—7,52½. Goldrubel 4,93—4,92½. Golddollar 9,31—9,29½. Ein Gramm Feingold 5,9244. Devise Berlin zwischenbanklich 209,35. Deutsche Markscheine privat 206,00. Ein Pfund Sterling privat 30,40.

Staatspapiere und Pfandbriefe
3% Bauanleihe 37,50
4% Investitions-Serienanleihe 108,00

4% Investitionsanleihe 101,00—101,25

5% Konversionsanleihe 44,00—43,50

4% Dollar-Prämienanleihe 47,60

6% Dollaranleihe 48,38

7% Stabilisationsanleihe 48,25—47,75—48,13

5% Konversions-Eisenbahnanleihe 37,00

8% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. 94,00

7% Obl. der Bank Gosp. Kraj. 94,00

7% Pfandbriefe der Bank Gosp. Kraj. 83,25

8% Pfandbriefe der Bank Rolny 94,00

7% Pfandbriefe der Bank Rolny 83,25

8% Bauobligationen der Bank Gosp. Kraj. 93,00

8% Pfandbriefe d. St. Warschau 39,50—40,00—39,75

8% Pfandbriefe der Stadt Petrikau 32,25

Aktien

Bank Polski 70,50 Lilpop 10,00

Für Staatsanleihen, namentlich Dollaranleihen, vorwiegend schwächere, für Pfandbriefe festere Tendenz. Kleine Aktienumsätze.



Schmerzerfüllt bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innig geliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Ida Belke, geb. Kleemann

im Alter von 82 Jahren, am Freitag, den 12. Mai, um 2 Uhr nachts, nach kurzem Leid zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Die Überführung unserer lieben Toten findet heute, Sonnabend, den 13. d. M., um 7 Uhr abends, nach der Leichenhalle des neuen evang. Friedhofes und die Beerdigung am Sonntag, den 14. d. M., um 5 Uhr nachmittags, auf dem dortigen Friedhof statt.

Die tief betrübten Hinterbliebenen.

Frauenverein d. St. Trinitatigemeinde

Sonnabend, den 13. Mai, veranstalten wir im neuen Vereinslokal, 11-go Listopada 21, einen

Familienabend

Die wert. Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden herzlich dazu eingeladen. — Beginn 8 Uhr abends.

Gute Musik.

Gute Musik.

Heilanstalt

Zgierskastraße 12

empfängt Kranke in allen Spezialfällen von 9 Uhr früh bis 7 Uhr abends.

Konsultation 31.

Lampenfabrik

Sz. P. Szmalewicz

Lodz, Potudniowa 8

Telefon 104-59 4200

empfiehlt Lampen in mod. Stilarten.
zu den billigsten Preisen.

RESTER

für Anzüge, Damen- u. Herren-Mäntel
empfiehlt Firma

J. Wasilewska, Piotrkowska Nr. 152.

Brillanten, Gold und Silber,
verschiedene Schmuckstücke sowie Lombardquittungen lauft und zahlt die höchsten Preise.
M. Mizes, Piotrkowska 30. 3755

Gold

Bijouterie, Silber, Lombardquittungen lauft und zahlt die höchsten Preise. Juweliergeschäft J. Gajko, Piotrkowska 7.

Ein Häuschen, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, an der Stadtgrenze, zu kaufen gesucht. Off. unter „100“ an die Gesch. d. „Fr. Pr.“. 302

Ein neuwertiges Haus mit Garten und Teich preiswert zu verkaufen in Nuda Fabianicka, Garapicha 48. Zu erfragen bei R. Kessel, Galanteriegeschäft, Nuda Fabianicka, Haltestelle Marysin. 298

Sonnisches möbliertes Zimmer

zu vermieten. Wulczańska 117, Wohn. 5.

Das Buch

„Die Waffen nieder“

von Berta Suttner wurde am Mittwoch

in Deutschland wegen seiner Anti-Kriegstendenz öffentlich verbrannt

Die Bühneninszenierung dieses Werkes kann gesehen werden

am Sonntag im Scala-Theater

Beginn 4 Uhr nachm. — Alle, die ihren Friedenswillen stärken und gegen Kriege protestieren wollen, müssen zur Bühnenauflauf „Die Waffen nieder“ gehen. — Preise der Plätze: 1,50, 1,—, 50 Gr. — Billets im Vorverkauf bei G. E. Nestel, Petrikauer 84, und in der „Lodzer Volkszeitung“. Am Tage der Aufführung an der Theaterkasse.

— Am Sonntag, den 14. Mai: —

Eröffnung der Restauration u. des Cafés

„Rosen-Garten“

Petrikauer 113

Die Küche liefert schmackhafte und gesunde Frühstücke, Mittage und Abendbrote. Das Bistro ist mit kalten und warmen Imbissen, jeglicher Art Kuchen, Eis, saurer Milch usw. versehen. Inländische und ausländische Getränke. Originalbier (Bodenbier). — Mäßige Preise. — Täglich Konzert klassischer und Tanz musik vom Hausorchester unter Leitung von Prof. J. Lewi. An Sonn- und Feiertagen Vormittagskonzerte. — N. B. Bei ungünstiger Witterung Eröffnung an einem der folgenden Tage.

Wichtig für Geflügelzüchter. Zu verkaufen gar. frische Brüter. weißer amerikanischer Leghorn-Hühner. Tel. 136-10 von 10 bis 12 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer mit sämtlichen Bequemlichkeiten per 15. Mai, auch für kurzen Aufenthalt, zu vermieten. Nawrot 2, Wohnung 24. 292

2 Zimmer und Küche, Parterre, mit allen Bequemlichkeiten, sofort oder später zu vermieten. Radwanska 58, Telefon 101-23. Ganz in der Nähe Eingang zum Poniatowski-Park. 301

Parterre-Fabrikzaal, 15½×5½, = 85 Quadratmeter, mit Transmission und elektr. Anschluß, sofort oder später zu vermieten. Radwanska 58, Telefon 101-23. 300

Sonniges möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, an soliden Herrn abzugeben. Zu besichtigen von 11—4 Uhr, Wulczańska 228, Wohnung 11. 136

2-, 3- und 5-Zimmerwohnung mit Bequemlichkeiten, sonnig, in ruhigem Hause, ab 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen: Wulczańska 140, beim Wirtier. 264

Die billige
Familien-Zeitschrift
für jedermann

KOSMOS

3 Heft mit vielen
Bildern und eins- und
vielarbigsten Tafeln und
1 hochinteressantes
Buch im Vierteljahr. 10

nur 1. 3.75

Anmeldung jederzeit
durch

„Liberas“ G. m. b. H.

Lodz, Piotrkowska 86.

Strickerei P. Schubert

Lodz, Nawrotstraße 7,
empfiehlt aus bester Seide und Wolle: Sweater,
Pullower, Westen sowie Trikotagen, Strümpfe,
Sößen, Handschuhe etc. zu Fabrikpreisen.

Kolonialwarengeschäft, teilweise Galanteriegeschäft, frankheitshalber per sofort zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Gesch. der „Freien Presse“. 266

Siehe Stellung als Stilze oder auch als Allein-Wirtschafterin im Zweipersonen-Haus. Off. unter „Umstieg“ an die Gesch. der „Fr. Pr.“ erbeten.

Junger erfahrener Leiter eines Industrieunternehmens aus der Baumwollbranche sucht irgendeine ins Fach schlagende Bebeschäftigung. Off. unter „57018“.

Beruflicher Buchhalter-Korrespondent mit langjähriger Praxis, seit längerer Zeit stellungslos, übernimmt stundenweise die Führung von Büchern, Einführung der Buchführung, wie auch Inlasso, Durchführung von Liquidationen u. ähnl. ins kaufmännische Gebiet einschlägige Arbeiten. — Ges. Angebote unter „K. B. 100“ an die Gesch. d. „Fr. Pr.“ erbeten.

Dr. med. E. Eckert

Kiliński 143

das 3. Haus v. der Główna
hau-, harn- u. Geschlechts-
krankheiten. — Empfangs-
stunden: 12-1 und 5-
bis 8 Uhr. 456